

Ch - Ch
Obfelden
1917

1. Naturlauf, Witterung, anormale Erscheinungen
in der Natur.

Das Jänner & Februar 1917 sind gänzlich ausser
gewöhnlich aufserordentliche Kälte & Anhalt der Kälte
auffällig.

Kälter, sonnig
Jänner & Februar

Tag	Wind	Witterung	Temp.	Luft-Druck	Niederschlag	Barometer	Tag	Wind	Witterung	Temp.	Luft-Druck	Niederschlag	Barometer
1917													
I. 11.	W	trüb	-7°	696	schnee	9°	I. 25	N	trüb	-5°	701	—	9°
" 12	W	"	-1°	695	—	8°	" 26	O	"	-3°	700	—	8°
" 13	S	"	-1°	689	—	9°	" 27	O	hell	-9°	699	—	9°
" 15	S	hell	-0°	690	—	11°	" 29	O	"	-8°	695	—	11°
" 16	N	trüb	-2°	685	—	8°	" 30	N	trüb	-9°	694	—	8°
" 17	W	hell	-1°	690	—	9°	" 31	N	hell	-7°	693	—	9°
" 18	W	trüb	-3°	696	—	9°	II. 1	S	"	-7°	699	Schnee	9°
" 19	O	"	-2°	699	—	8°	" 2	N	trüb	-10°	697	—	8°
" 20	O	hell	-2°	701	—	9°	" 3	W	hell	-3°	697	—	11°
" 22	N	"	-2°	702	—	11°	" 5	W	"	-5°	697	—	11°
" 23	N	trüb	-5°	705	—	8°	" 6	W	"	-6°	698	—	8°
" 24	N	"	-7°	701	—	9°	" 7	O	"	-2°	700	—	9°
							" 8	O	"	-7°	704	—	9°
							" 9	N	"	-10°	706	—	8°

Auf März & April waren noch saftige Wintermonate, am 5. März Schnee, so sehr wie in den

Winterlichen März
und April.

den wichtigsten Meistwetterflachen! Am 6. war
schon wieder zu sehen der Schnee, so wie in den
immer noch ist winterlich auf. Am 8. März
flachte ab wieder im Winter, am 9. flachte ab
aus dem Schnee, winterliche Kälte. Am Mittwoch,
18. März, erfuhr man sich der Kälte, am 19.
arbeiteten dann auf dem Lande im Garten, setzten
den Weinabspen & setzten zum ersten Mal. Am
24. lag wieder Schnee, in der Nacht vom 24/25
schon wieder ab wieder fort, Temperatur -2°.

Am 2. April Schnee, am 10. April Schnee, lief
der Schnee & Regen am 12., in der Nacht vom 12/13
Schnee, am 17. Schnee, Regen, Schnee! Nachmittags
flachte ab wieder im Winter.

Der Mai aber war zum wichtigsten Monats-
monat, ist sehr als der Zeit der Kälte aus dem

grosser Mai

Mai 1.	sehr schön Matten,	Alle Linienschiffe in Mannen
" 2.	schön & gut	1. Mai Fest, giebt's wenig
" 3.	Gut, viel Wind & gut im Mai	
" 7.	ein wenig Regen	
" 10.	schön Matten	Güllaufschneen
" 11.	" "	großen
" 12.	sehr schön Matten	" im "Katholisch"
" 13.	alle Menschen & gut	
" 14.	" "	
" 15.	" "	"Katholisch" festlich gefeiert
" 16.	Regen	
" 17.	schön Matten	
" 18.	" "	
" 19.	" "	"Katholisch" gefeiert
" 21.	sehr schön	
" 22.	Abend & Nacht Regen	
" 23.	schön Matten.	großen. Festlich übergeben
" 24.	bei schönem Wetter	es hat ganz abgesehen
" 26.	" "	"Katholisch", Geyssler fest
" 27.	"Pfingsten"	1. Fest der Jungfrauen
" 29.	sonderlich	Kinderfeste gefeiert
" 30.	Regen, nicht schön	

Auf den Juni 1917 war ein Marfotum - 10
Abreise nach der Schweiz; vom 3. - 10. u. 11. u. 12.
der Baden-Karlsruhe; es folgen ein paar Tage
in der "imman" vom 14. - 24. den 25. Juni
barnstet auf der nach Mitternacht einer feigen
feststellung der Gänge mit Kollan; es wird die
selbstoffnung gemacht sein, über die die offnung
Lobbebaumarkt in Zürich und die, jetzt in der
Lobbebaumarkt in Mitternacht in Glarus, Zug, Zürich,
Winterthur, Frauenfeld, Malt, Luzern, St. Gallen
in Zürich Markt Lobbebaumarkt auf der
Lobbebaumarkt in Zürich registriert. Kauf der Hoch-
aufnahme der Salzfabrikation Zug & Glarus hat die
Lobbebaumarkt im 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u.



Die folgenden Entomomada Juli, August, September, Oktober
 sind zeitlich in der Hauptphase sind
 in den hiesigen Gärten. Am 1. Juli
 sind die Wetter, dann folgt, bedeutend Wetter
 bis am 7. ; vom 8. - 10. die Wetter, sehr heiß, viel
 Regen, vom 11. - 16. Juli aber frisch und schön
 auf, sehr heiß, heiß, und mit vielen Wetter
 man hat das Wetter bis Ende Juli, vom
 26. - 28. sind die Wetter eingetragen.

Entomomada Juli,
 August, September
 und Oktober

Aug. 1.	Regenwetter	Wetter am 1. August, reg- net, kann man <u>arbeiten</u> man <u>hat</u> <u>Wetter</u> , <u>Wetter</u> sehr <u>heiß</u> , <u>Wetter</u> <u>heiß</u>
" 2	"	
" 4	" sehr <u>heiß</u>	
" 7		frisch abgefallen
" 8.		frisch, frisch "
" 9.	Wetter, Regenwetter, Regen	Wetter abgefallen
" 10.	bedeutend Wetter	" frisch
" 11.		frisch, sehr <u>gut</u>
" 13.		frisch
" 14.	Regenwetter, viel Regen	frisch abgefallen
" 15.	Wetter	" frisch
" 17.	" sehr <u>heiß</u>	" " , sehr <u>heiß</u>
" 18.		frisch abgefallen
" 20.	Regen	frisch
" 22.		frisch abgefallen
" 23.		" frisch
" 25.		frisch
" 27.	Wetter	frisch, frisch. 2. Mal frisch abgefallen.
" 28.	Regenwetter, sehr <u>heiß</u>	
" 29.		frisch 2. Mal "
" 31.	bedeutend Wetter	2. Mal <u>frisch</u> .

Sept. 1.		Freitag: es <u>hatte</u> <u>Wetter</u> regnet, <u>Wetter</u> <u>Wetter</u> frisch, <u>Wetter</u> <u>Wetter</u> , <u>Wetter</u> <u>Wetter</u> <u>Wetter</u> <u>Wetter</u> <u>Wetter</u>
" 6.	Wetter	frisch, frisch. 2. Mal frisch abgefallen.
" 8.	" "	frisch. <u>Wetter</u> <u>Wetter</u> frisch abgefallen.
" 10.		2. Mal <u>frisch</u> . <u>Wetter</u> frisch
" 11.		
" 12.	viel Regen <u>Wetter</u>	frisch, frisch. <u>Wetter</u> <u>Wetter</u>

1 b. Landwirtschaftliche Verhältnisse, Ernten, etc.

Meine Notizen über landwirtschaftliche Verhältnisse
für den Herbst, Eigenen Beobachtung und Angaben
meiner sehr zuverlässigen Hausknechte von Kück-
mil-Obfölden. Vom Januar - Mitte Februar
arbeiten sich die landwirtschaftlichen Arbeiten
hauptsächlich auf den Wald; Holzarbeiten und
Kämmen fallen, Händelarbeiten, Holzspalten
vorhanden der Tagesordnung. Es war sehr früh
da man sich mit dem Hieb der Bäume, mit
Ausfließen & Ausputzen der bedeutendsten Lün-
ger, auf parierte man die Felder an. Am
frühen März begann das Putzen der Bäume und
das Spurieren der Raben und Kämmen. Von Mitte
bis Ende März gab's Lärchenarbeiten, Abzug-
kanäle wurden geöffnet und an. Beim Aus-
bäumen von Krapfen & Kalderas wurden geoffen,
sich auf den Krapfen. So mit Ausbäumen einiger
mancher Tage im Allgemeinen kalte, regnerische
Witterung herrschte, mitunter starker Reif, was
die Vegetation ungünstig beeinflusst, z. B. noch
keine Kirschen - oder Aprikosenblüten. Im ersten
Tag des April fällt das Laub der Raben, das
Anbau von Lärchen für die Kupferzucht mit Grot-
früchten (Riben, Kartoffeln und Gemüse. Obwohl
Witterung unmöglich, dass in der ersten Woche und dem
Putzen der Kartoffeln begonnen werden kann die
letzten dieser Klippen und bedeutend niedrigeren
Junges sind nicht anders als allgemein Kraut
des Laubes. Größere Kartoffeln werden zum
Verkauf geschnitten. Es wird auch mit dem Hack
der Obstbäume begonnen; Waldpflanzen werden
gesetzt, sobald es die Witterung, die mit dem
Kraut vom 9. April mit einem ungünstigen
Fortgang nach bis zum 14. April, abzugeben
gehabt. Mitte April bemerkt man die ersten
Aprikosenblüten. Die Tage vom 17. - 22. April, die
in der Abwesenheit Regenfälle & Schneestöße,

Wald- & Holzarbeiten.

Lärchenarbeiten

Ausbäumen von Krapfen
& Kalderas.

Anbau von Lärchen
für Kupferzucht

Kraut von den
Kartoffelplantagen

ja selbständige Tümpfalle bringen, amögligen
keine Fortschritt in der landwirtschaftlichen Arbeit,
Mauerschaften sind mit dem Baue des gepalt-
ten Holzes, mit Mischen gegen d. j. w. d. w. d. w.
grünfalten zur Mauerung kommen kann,
sowohl große Grünmangel, so dass man in der Grünmangel
Orten das Misch trotz der ungünstigen Witterung
auf die Mauer getrieben werden muss. Das
Galtan noch viel Misch gegenüber den Garibalden
den und die lange Mauerung des Trümmers sind
Tümpf am Grünmangel. St. Witterung des Pfeffer.
Militär Lager am 16. März 1871 wurden
sämtliche Grün- und Fendner des Aufschlages
am 24. März erfolgte durch die Gemeinde, und
eine Hauptaufschlages, die Haupt der
Aufschlages Grün- und Fendner des Mauer
sitz, von diesen Mauer den das zur Er-
haltung ihrer dazugehörigen Mauerung zu kommen
den. Von der in der Gemeinde durch die Haupt
des Aufschlages festgestellten Überprüfungen Grün
und Fend sind 50 % als unbrauchbare Raster
für die Kadefürs der Militärverwaltung
zu haben. Der Rest des Überprüfungs steht zur
Verfüng zur Abgabe an diejenigen Mischbesitzer,
deren Mauer Grün und Fend zur Erhaltung ihrer
Mauerung nicht ausreicht. Die Gemeindebesitzer
über ihre Abgabe und den Transport folgen
Mauer Kontrolle aus, zu Obfalten werden die
übrigen Mauermeister anhalten aus dem
St. Zug zum Preis von fr. 11 1/2 p. 100 kg. verkauft,
später ist der Preis um fr. 4 - erhöht worden.
Ab am 25. April nach zwei Tagen, zugewiesen
Mauer werden einmal in aufständigen Tag
aufsteigen, wurde die Arbeit des Verstärkungs
mit Eisen werden aufgenommen. Auf der
Pfeffer, Mauer der Gasse, Karpen
der Rabe und die Rückseite der Rückseite
kommen bis Ende April zu Ende kommen. Die

gewöhnlicher blühet

sonnigen Tage das Mai in irkan Minde. Von
am 5. Mai haben die Kirschen im vollen
blühensstadium, das Mal ist grün geworden
„über Kopf“ und die saueren Mangen haben
einen grünen Saft auf das Maistum
das Gras. Kaufen wir uns das Maistum
Maistum haben. Die saueren Kirschen
der Natur können keine Früchte, am 18. Mai,
einen blühensstadium, wie man es
gesehen hat, ist es, das das ganze Land
im Maistum der saueren Kirschen - so Apfel-
blühen. Wir haben gesehen, Obfeldern aus der
Länder jenseits der Kirschen auf einen blühensstadium
nach Kirschen zu brennen, es lag ganz
eingebettet in einem saueren Kirschen
jeder einzelne Baum ganz im Sauren Kirschen
den Kirschen! Jeder Tag sieht man aus dem
Kirschen zu übersehen, und so saueren Kirschen
fast sommerliche Maistum. — Maistum Kirschen, wie
nichts für die Kirschen, lag in einem saueren
Kirschen dieses Maistum, das Maistum ist
im 3. 6. p. 9. gesehen. Maistum man in
den Maistum den Maistum als den Maistum
das „Maistum“ bezeichnet, ist dieses fast
eingebettet Maistum des Maistum Kirschen
Kirschen: „Maistum Kirschen“ infolge des
Kirschen (große Kirschen von Maistum Kirschen
gegen Kirschen aus dem Maistum Kirschen)
Am 15. Mai regnet es zum ersten Mal nach
langer Zeit, die Erde ist noch Maistum Kirschen
fast, die Kirschen blühen im Maistum Kirschen
was Kirschen, aber am 17. Mai ist alles Kirschen
Kirschen. Auf den blühenden Kirschen war das
maistum Regen vom Maistum. Von in der 2.
Maistum Mai kam mit dem Maistum des Maistum
Kirschen begonnen werden. Der Land der Kirschen
Kirschen (17. - 21. Mai) ist ein Kirschen Kirschen
Auf die Maistum sind unter dem Kirschen Maistum

Maistum des Maistum
Kirschen,

Maistum der Kirschen
Kirschen,

Guarantirt, daß die Folge, daß man sich immer
mehr mit der Frage der grünfütterkonsumi-
tion beschäftigt. Diese hat den Zweck, auch in
unzureichenden Verhältnissen qualitativ gutes Futter
produzieren zu lassen. Für grünfütterungsfähige
die Milchkühe, und inoffen auf die Kälberan-
zucht einen ungünstigen Einfluß wird. — In der
Woche vom 15. — 21. Juli wurde bereits mit dem

Spuridan. Das Landgasthof Bazouman, auf dem Berg-
gipfel größtentheils eingestürzt, der Besten-
des letzteren mehr mittel als mittel gemessen,
man sieht freigelegte Kammern ist zu Boden gesunken.
Nach dem Ragman ist Bazouman das

Umfließen der Roggenfelder zumeist Ausfaat des
„Röbemanns“ (weißes Rüben, „Räben“). Aufzucht Aug.
befindet sich der „Luchas“ in vollem Gange, wird
oben durch fast tägliche Kinderschläge unterbro-
chen, worunter die Qualität des Luchas etwas
leidet. Die Milchproduktion ist infolge des Kastr-
rubbens noch zu niedrig und gutfrühesten verfallend.

mäßig zurückgegangen. Vom 10. - 20. August be-
schäftigte die Laute der Feuertrockenstellen viele Hän-
de, der Ausfall war befriedigend. Mit kurgem
Nebel wird in der letzten Augustwoche das letzte
Furzwergesucht. Der Ertrag war der Menge nach
nicht gut, dagegen ist die Qualität durch die ver-
weilte Witterung sehr mäßig gelitten. Ein fünfzig
Pfundgewicht von Niederstlagbräusen und Feigen
kann für den Trocknungsaufwand eingesetzt. Die
Häute sind seit Mitte des Monats nach abge-

fruchtbar, mit Aufzucht einiger milder Hausvögel-
gatt., seltener Vögel. Sind auch frische Vögel mög-
lich eine harte aufsteigende Fäulnis bemerkbar.
Runkeln und Gelberücken kann man auch in der
Kornschale nach. Sind die Fäulnisfäden tiefen bis

Kofman sagt gute Erträge, dagegen litt an die
Kofkosten allgemein unter der massenhaften
Existenz von Raupen das Kofen ein wenig, deshalb ist
ganz gute Erträge.

Wolffensputz Kräfte
von der Reflexion
Kriegs.

Im dem letzten Tage des Monats August wird noch Linsen
ausgesät, gerichte Gewinnung von Barasöl. - Auf
nach dem mannan, hainigen Tage vom 1. - 15. Tage
wird gerichtet Linsengut gedörrt, auf bezieht die
sehr reichliche Frucht der Heilandsbirnen. Die
Reifen werden gesammelt und gedörrt, die abge-
ernteten getrockneten getrocknet. (Häfen = Hain)
Tage vom 21. - 24. September findet die Maine-
Lese statt; nach dem Tage der Altman setzen man
seit 1865 nicht mehr im diese Zeit beizunehmen
können. Der Lesezeit ist über mittel, die Qualität
des Linsenguts; der gewonnene Mehl ist
ziemlich mild und wird zum außerordentlich
hohen Preis von 80 - 100 fr. verkauft. - Die in-
günstige Oktoberwitterung nimmt die reichliche
Frucht der Mittelbinnen von Fortgang; es ist ein
außerordentlich große Kaffeezeit auf den Bir-
nen. Mitte Oktober unmöglich, einige Linsen Tage,
daß man die Kornsaffolante fortsetzen kann.
Immer noch ist man mit dem Einsameln der
Mittelbinnen beschäftigt. Ende Oktober setzt man
se, hainiges Herbstmett ein, unter dem die
späten Linsen - u. Opfelforten leiden; die man
Linsen zu Boden genommenen Früchte sind zum
Markte und teilweise gewonnen. Die Linsenbinnen
man die die große Quantität der Linsenbinnen
man zu den Linsen aufgekaut. Die Linsenbinnen
Linsen Tage, man zum Kaffee benutzt. Die man
se, kalte Witterung verzögert die Abreise der
Linsenbinnen, aber trotz Regen und Linsen
wird die ziemlich reiche Frucht der Mittelbinnen
man unter dem Linsen. Außerordentlich reich
ist die Frucht der Opfelforten derjenigen das Mit-
telbinnen gefolgt. - Die Linsen, sehr kalte Ka-
man Linsen - jeden Tag hat man Linsen-
ab mit sich, daß mit der Gewinnung für
diese Tage aufgesetzt worden muß. Die Linsen
man Linsenbinnen man zum Kaffee

Winden aufsteigen
von Linsen.

Die Linsenbinnen

Reichliche Linsenbinnen

große Kaffeezeit
Linsenbinnen

Hausen Wasserversorgung
der Anstaltsgelände -
pflanzungen.

und zur Ausfaat der Wintergetreides benutzt, da
d. bündelweisigen Anordnung die Gefahr eines be-
seitend großen Kabaufschlags zur Vermeidung
mit Rücksicht zu nehmen ist, müssen winter-
liche Winde aufzuhalten werden. Wegen der
eingetragenen Oktobermitternacht muß das die
viel mehr Arbeit als gewöhnlich in den Winter-
monat verlagert werden; nachdem endlich das
letzte Obst zur Entnahme reif ist, gehen die Leute
eifrig daran Heu zu plätzen und, die Wasserpöte
Arbeit nachzusehen.

Amman 18. März 1917 160 Personen aus allen Krei-
sen aus allen Teilen des Reiches in einer Volks-
versammlung im „Löwen“ zu Aoffstern 20. und
21. März. Ihre Resolutionen lauten, sie werden das
Mögliche zur Erreichung des Zieles „d. i. zur Erhaltung
der Lebensmittelproduktion hier, zunächst in
dieser stillen Zeit durch das Arbeitsverbot für
das Handwerk, das so gute Kräfte mancher
Art braucht, zur Erfüllung jenes Zweckes
braucht. - In jener Volksversammlung fand
Kantonsrat p. Landwirtschaftlicher Güte das
Güterverbot, nicht nur den Bauern zu größter
nationaler Lebensmittelproduktion aufzu-
rufen, sondern auch den Bauern zu Grundsatz
in nicht landwirtschaftlichen Betrieben das Wort
zu reden; es sollte sich bemühen, in jeder Fa-
milie zu haben, sich selbst zu versorgen. Man
sollte Frauen p. Fortsetzung der Arbeit zu geben, den
Grundsatz in derartigsten Weise zu ver-
stärken, woraufhin die landwirtschaftliche Ge-
meinschaft Obfeldern einen Grundsatz,
welcher im Laufe des Frühjahrs und Som-
mers in verschiedenen Abteilungen stattfinden.
Ein großer Schritt dazu, an der Oberkante p.
Kantonsrat p. Obfeldern, gegenüber dem Bauern
in der das ganze Land der Grundsatz, wurde
von Obfeldern von den eigenen Grundsätzen

Kult. anfrummling
lats. Galing der
Lubant-middalyne-
dithion.

Замісць двох книг

10 ist nun unmittelbar hinter dem Hof von
 vorne in Angriff genommen. Die sorgfältig
 zubereitete Erde wird in sechs eingeteilt,
 die nicht nur dem natürlichen Zweck entsprechen
 sondern auch in der Form die
 Anordnung dem Auge zur Freude werden. Es
 bildet der Garten das Gemütsbewußtsein
 so sehr lange Freude für Freude wenn
 der Gärtners Blick für Garten - so Landbesitzer
 immer, so daß außer dem die Augen bilden
 der Einfluss der Kunst gemiß nach in indi-
 kation angenommen werden darf. Die 30
 Eintheilungen werden in 6 Gruppen
 eingeteilt, die in sechs verschiedenen
 Aufzügen ablagern. Eine Tabelle der nur fünf
 Gemütsdiana zur Illustration der mensch-
 lichen Gropflanzung so das gute Gedächtniß, so
 würde Folgendes angenommen:

	Fr.	Rg.		Fr.	Rg.
Rettig	33	85	Übertrag	285	05
Kalat	13	95	Spätes Rübeli	16	—
Zürcher Rosen	11	20	Meißner Kaktus	11	80
Küpen	7	25	Blauer "	1	80
Gärtnerli	26	50	Rosenkoff	2	20
Frühe Rosenstängel	6	35	Spinal	2	80
Spätes "	1	90	Spätes Rosenzweig	4	20
Küpen	64	95	Frühe Rosen	18	55
Gärtner	20	45	Spätes "	15	25
Küpenabau	13	60	Kallanin p. Kaktus	44	75
Küpenkoff	4	40	Lösung	2	—
Küpen	15	65	Küpenabau	8	—
Küpenabau	1	75	Fr. 41	50	
Küpenabau	1	60			
Küpenabau	18	—			
Küpenabau	6	—			
Küpenabau	2	50			
Frühe Rübeli	35	15			
Übertrag	285	05			

Preis der wichtigsten
landwirtschaftlichen
Produkte.

zum Vergleich dieses Abschnittes möge man die Preise

der wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte

für 1917 folgen (Angaben in Schilling)

Äpfel, Lager ab 1. kg. Fr. 16-18

" " " " 12-13

himmler Apfel " " 14-16

" " " " 16

Äpfel (frisch) gedörrt Fr. 2.60

himmler " " 1.80 - 2.-

Äpfel (frisch) kg. " - .40

Äpfel (frisch) " " - .40 - - .46

Äpfel " " 2.-

Äpfel " " 22.-

Äpfel " " 14.-, 5.-

Äpfel (frisch) " " 5.-, 6.-

Äpfel (frisch) " " 8.-, 10.-

Äpfel (frisch) " " 16.-

Äpfel (frisch) kg. " 1.60 - 1.80

Äpfel (frisch) " " - .20 - - .40

Äpfel (frisch) " " - .80 - 1.10

Äpfel (frisch) kg. " 3.20 - 5.-

Äpfel (frisch) Stück Fr. 35.-, 50.-, 1.-

Äpfel (frisch) Stück " 33.-

Äpfel (frisch) " " 25.-

Äpfel (frisch) " " 26.-

Äpfel (frisch) (v. Äpfel) " " 24.30 (Korrelationspreis)

Äpfel " " 13.50 - 16.- - 17.-

Äpfel " " 15.- - 16.- - 17.-

Äpfel " " 9.-

Äpfel " " 8.50

Äpfel " " 7.27,5 (Hauptpreis des 31. Apr.)

Äpfel " " - .35 - - .40

Äpfel (frisch) kg. " 3.50 (ab 50 kg. Hauptpreis p. l.)

Äpfel (frisch) Stück " - .25 - - .40 (Hauptpreis)

Äpfel (frisch) kg. " 2.20 - 2.30

Äpfel " " 2.20 - 2.35

Äpfel (frisch) 10 kg. Stück Fr. 80.- - 100.-

Äpfel (frisch) " " 8.- - 10.-

Äpfel (frisch) " " 20.-

2. Aus dem Leben der Gemeinde

a. Verwaltung etc.

die erste Gemeindevorversammlung pro 1917 fand am
26. Februar statt; sie war sehr besetzt, so dass
nicht die Hälfte der Gemeinde anwesend war und die
Zusammenkunft der Kommission hinterzogen pro 1917
Jahresbeitrag 4%, Schulbeitrag 2%, Kirchenbeitrag 1%
pro Kopf total 7%.

[illegible]

die erste Gemeindeversammlung wurde auf
den 3. Juni anberufen. Die Versammlung stimmte
einstimmig Zuteilungen pro 1916, sowie die Reg-
nung über den Güterverkauf (einmalige Regulatio-
nen, die Versteigerung von 1000000 Gemein-
gütern an die Primarbesitzer (500 - 1200 fr.
je Hektar auf 1000 Hektar) sowie die Verstei-
gung von 1000000 Gütern (1200 fr. auf 1000
800 fr.) an den Interessierten werden im Sinne
der Versteigerung der Kassendaten gutgeheißen. Ein
Kontingentsgesetz eines Kontingents wird
auf Antrag der Gemeinde in Zukunft
nicht erledigt.

Zur Eröffnung Gemeindeversammlung Samstag
den 29. Juli um 9 Uhr goldtische Gemeinde-Kemmer

dingenpfaftenverkauf
für eine Gemeinde-
bank.

namensfolgend dingenspfaftenverkauf der, Alten
Post im Ringfeld durch den Gemeindevorstand. An
Halle der alten Post, die rindesgenoffen werden
soll, wird das Gemeindefeind Obfalden aufgefau,
Herr Heffli - wird
Herr Robert Heffli, von Emma Heffli O, Tridau-
fabrik Obfalden, pflichtet dem Gemeindevorstand
den Kaufbetrag der betr. dingenspfaften, fr. 20000
mit der kassierung, daß das Kapital bis zum
Abbruch der alten Post dem Gemeindevorstand mit 4%
verzinst werden soll; die Gemeindevorstand
genehmigt mit Emma den dingenspfaftenverkauf.
die dingenspfaften wird das dingenspfaften-
gesetz eines dingenspfaften.

dingenspfaftenverkauf
Halle.

die neue Gemeindevorstandung vom 30.
September nachstehend besetzt. Der Gemein-
devorstand wird für den dingenspfaftenverkauf,
Halle an Marktagen und die dingenspfaften
akzeptiert. Während der Wintermonate
November, Dezember, Januar, Februar
nächst der Ladungszeit um halb 8 Uhr abends
und die Ladungszeit von Mitte Dezember
bis 31. Dezember - während dieser Zeit um
9 Uhr. Während der Zeit vom 1. März bis 31.
Oktober um 9 Uhr. - Für auf den 1. Novem-
ber a. c. und die dingenspfaften Halle auf die
Lagerung der Gemeindevorstand soll vorläufig durch den Gemein-
devorstand besetzt werden. - Für dingenspfaften
wird von der Gemeindevorstandung ge-
nehmigt.

dingenspfaftenverkauf
Halle.

dingenspfaftenverkauf

Wen der dingenspfaften in der Gemeindevorstand
abgeschlossen wird besetzt sein: für März und April
die Gemeindevorstand das dingenspfaften
nächst der Ladungszeit: November um 10.
Dezember 1910 das dingenspfaften. das dingenspfaften
nächst der Ladungszeit das dingenspfaften
genommen wird, diese dingenspfaften aber für
die dingenspfaften dingenspfaften dingenspfaften
hat, so ist die dingenspfaften dingenspfaften

dingenspfaftenverkauf
Halle.

16.)
Affolden ausfließen, den Mitbürgerinnen gelassen,
sitz zu geben, bis in diese unser Masssystem ein-
gemessen einfließen zu lassen. zu diesem
Zweck wird Herr Prof. Villerand zu dem
Donnerstag den 20. März 1914, nachmittags 3 Uhr, in
der Aula in Affolden 10. unsern Vortrag
halten. Den Hinzugehörigen, insbesondere den
Mitgliedern der Masskinder des Familienrat
bezirks, wird empfohlen, diesem sehr wichtigen
Vortrag beizuwohnen. Auf den 8. Juli 1914
wird die erste Kandauer Versammlung nach dem Kandauer Versammlungs
Merkmalen ausgearbeitet. Es handelt
sich dabei um den Bezirk Affolden hauptsächlich um
die Frage, ob die vorfindbaren Parteien eigen-
um Wähler geben oder eine gemeinsame Liste
aufstellen sollen. Der darüber gepflogene Mei-
nungsaustausch der Mandatar des Landesrats hat
diesen Bezirk vornehmlich und der Freisinnigen an-
gab, daß eine Hauptbedingung der Parteiung die
Aufstellung einer einzigen einheitlichen Liste
zu begründen wäre, die insofern, als die Wahl-
situation dort eine, daß jeder Kandidat in Gröden
zu gehen das zugebilligt werden könnte, insofern
sie unter den vorliegenden Umständen billi-
genweise Aufpreis zu geben könnten. Unser Mass-
kriterium hat wir bis auf den 8. und 9. Mandatar
in den Kandauer Versammlung. Von den 8 bis
freigegebenen 2. auf eine Mandatarliste reduziert,
so bleiben immer 6 bis 7 Mandatar. Von
diesen geben 3. als Mandatar, der Kandidatur bei-
stehen zu wollen, 3. geben sich zur freisinnigen
Fraktion bekannt. für die Entscheidung ist bekannt
man kann die Kandidatur und die Mandatar
werden, daß die freisinnigen Mandatar haben
je das für die landesratschaftlichen Parteien
eingetragen sind. Der freigegebenen 4. Sitz soll
den demokratischen Partei überlassen werden
und zwar nachfolgend, sofern sie sich zur Auf-

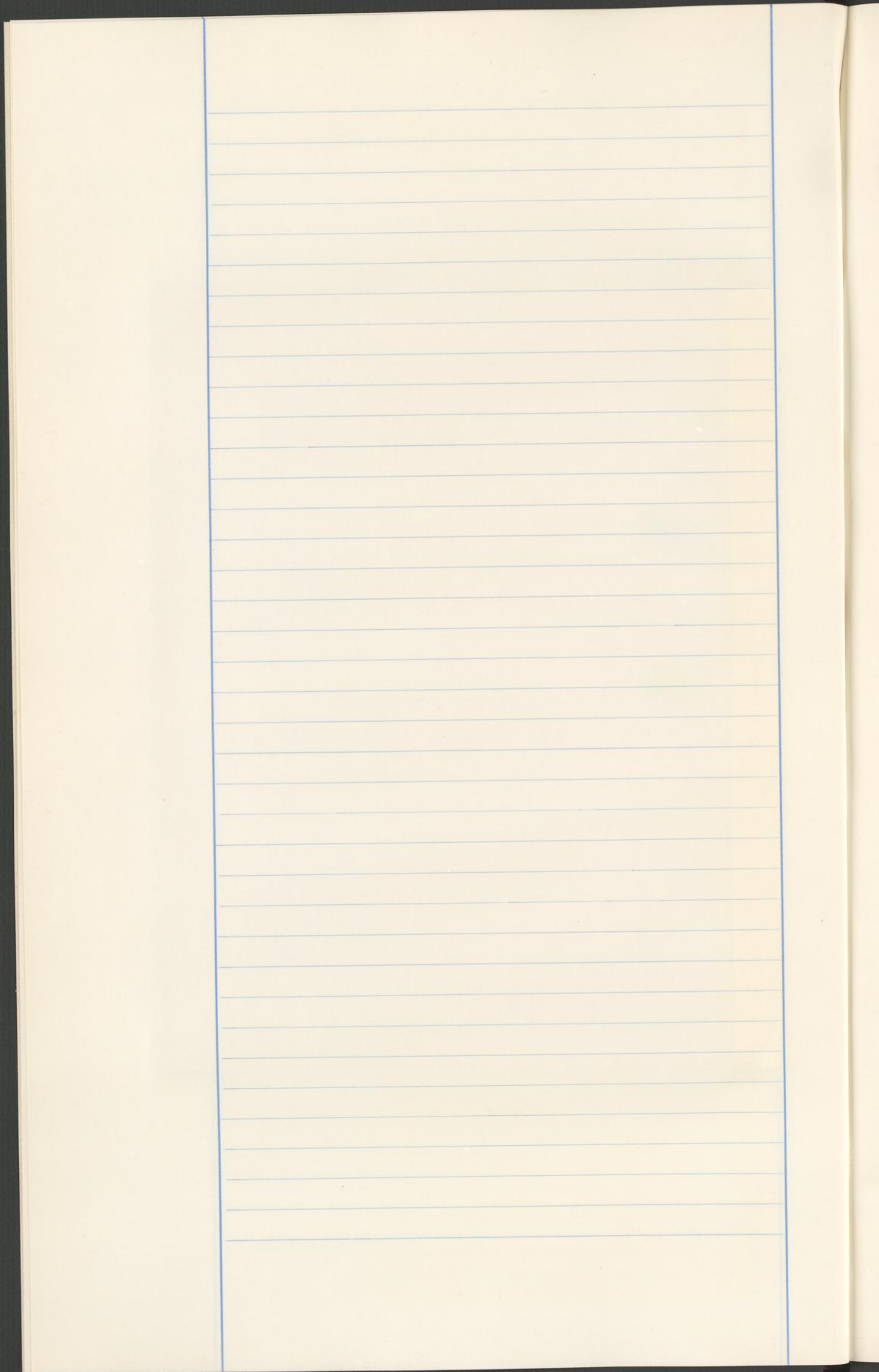
70.)
Haltung der geplanten gemeinsamen bürgerlichen
Liste aufzulaufen könnte. Die Parteivorammlung
der demokratischen Sozialpartei beschloß aber
mit 19 gegen 16 Stimmen die Ablehnung einer ge-
meinsamen Liste mit der bürgerlich-freiwirtschaftlichen
Partei und beschloß, mit ihnen keinen Kampf in
dem Wahlkampf anzuknüpfen. Auf dieser Liste soll-
ten die Namen der gewählten Listen folgen, in Obfelden
und Friedland sollten Parteiangehörige kandidieren
werden. Die sozialdemokratische Parteivor-
ammlung beschloß, für die Kandidaturmaßnahme 3
Mitglieder aufzustellen, wobei die beiden ersten
Kandidaten konkurrieren sollten, der 3.
sollte als Ersatzkandidat benannt werden.
Zwei dieser sozialdemokratischen Wählerge-
halte sollten offen bleiben und als Listenprimat
angegeben werden. Es blieb schließlich die
christlich-sozialen Partei der Wahlgehalte
(die Fortschrittler) eine Liste von 5 Kandidaten
auf mit Freilassung der C. v. J. Linie, die, wenn
der Wahlgehalt immerhin noch einzeln sein
da, als Listenprimat angegeben werden sollte.
Somit sollte die Wahlposition folgender-
maßen sein: es wurden 4 Parteien aufzu-
stellen, je zwei eine bürgerlich-freiwirtschaftliche
eine demokratische, eine sozialdemokratische
und eine christlich-soziale; dazu kommt der freie
Wählergehalt, jedoch jedem Wähler 5 Wählergehalte
zur Verfügung gestellt werden müssen. Auf
den 4 Parteien werden zusammen 20
Kandidaten vorgeschlagen, nämlich fünf der
bürgerlich-freiwirtschaftlichen Liste, 5 Demokraten, 3
Sozialdemokraten & 5 Christlich-Soziale. Man wird
dann noch sagen können, daß die dem Wäh-
lergehalt vorgeschlagene Auswahl nicht sehr
günstig ausgefallen sei! Der glückliche Kandidat
lediglich einer sein, je weniger aus dem
gemeinsamen Kampf, für dessen Aufrechterhaltung



WITTE EXTRA-UTRO REGISTRER EXTRA-UTRO REGISTRER



J.V.



betreffend die Erneuerungswahl von 7 Mitgliedern des Kantonsrates.

Wahlgang vom 8. Juli 1917.

Zahl der Stimmberechtigten	3941
Zahl der abgenommenen Stimmrechtsausweise	3064
Zahl der ausgegebenen Kontrollmarken	2938
Zahl der eingelegten Wahlzettel mit Kontrollmarken	2900
Zahl d. eingelegten Wahlzettel ohne Kontrollmarken	47
Zahl der gültigen Wahlzettel	2870
Zahl der ungültigen Wahlzettel	46
Gesamtstimmenzahl aller Parteilisten (ohne die leeren Stimmen)	19774

Bestimmung der Wahlzahl:

Gesamtstimmenzahl 19774 : durch die Zahl der Mandate
 $7 + 1 = 8 = \text{Quotient } 2471,8.$

Wahlzahl: **2472.**

Erste Verteilung:

Stimmenzahl der	Mandate:
bäuerlich-freij. Liste 12285 : durch Wahlzahl gibt 4	
demokratischen Liste 3208 : durch Wahlzahl gibt 1	
sozialdemokrat. Liste 2355 : durch Wahlzahl gibt 0	
christlich-sozial. Liste 1926 : durch Wahlzahl gibt 0	
19774	5

Zweite Verteilung:

Bäuerl.-freij. Liste 12285 St. : 5 = 2457 Quot. 1 Mandat	
Demokratische Liste 3208 St. : 2 = 1604 Quot. 0 Mandat	
Soz.-demokrat. Liste 2355 St. : 1 = 2355 Quot. 0 Mandat	
Christlich-soz. Liste 1926 St. : 1 = 1926 Quot. 0 Mandat	
	1 Mandat

Dritte Verteilung:

Bäuerl.-freij. Liste 12285 St. : 6 = Quot. 2048 = 0 M.	
Demokratische Liste 3208 St. : 2 = Quot. 1604 = 0 M.	
Soz.-demokrat. Liste 2355 St. : 1 = Quot. 2355 = 1 M.	
Christlich-soz. Liste 1926 St. : 1 = Quot. 1926 = 0 M.	
	1 M.

Gewählt sind:

Bäuerlich-freisinnige Liste:

Johannes Glättli, Gemeindepräsident, Bonstetten	1829
Ernst Hägi, Landwirtschaftslehrer, Herzlikon-Kappel	1801
J. R. Weidmann, Statthalter, Affoltern a. A.	1738
Albert Vollenweider, a. Präsident, Mettmensjetten	1735
Heinrich Huber-Ringger, G'depäsident, Hausen a. A.	1728

Ferner erhielten Stimmen:

Heinrich Studer, Gemeindepräsident, Obfelden	1698
Dr. W. Vollenweider, Bez.-Ger.-Schr., Affoltern	1692
Total der Kandidatenstimmen	12221
Total der Listenstimmen	64
Zusammen	12285

Demokratische Liste: Gewählt:

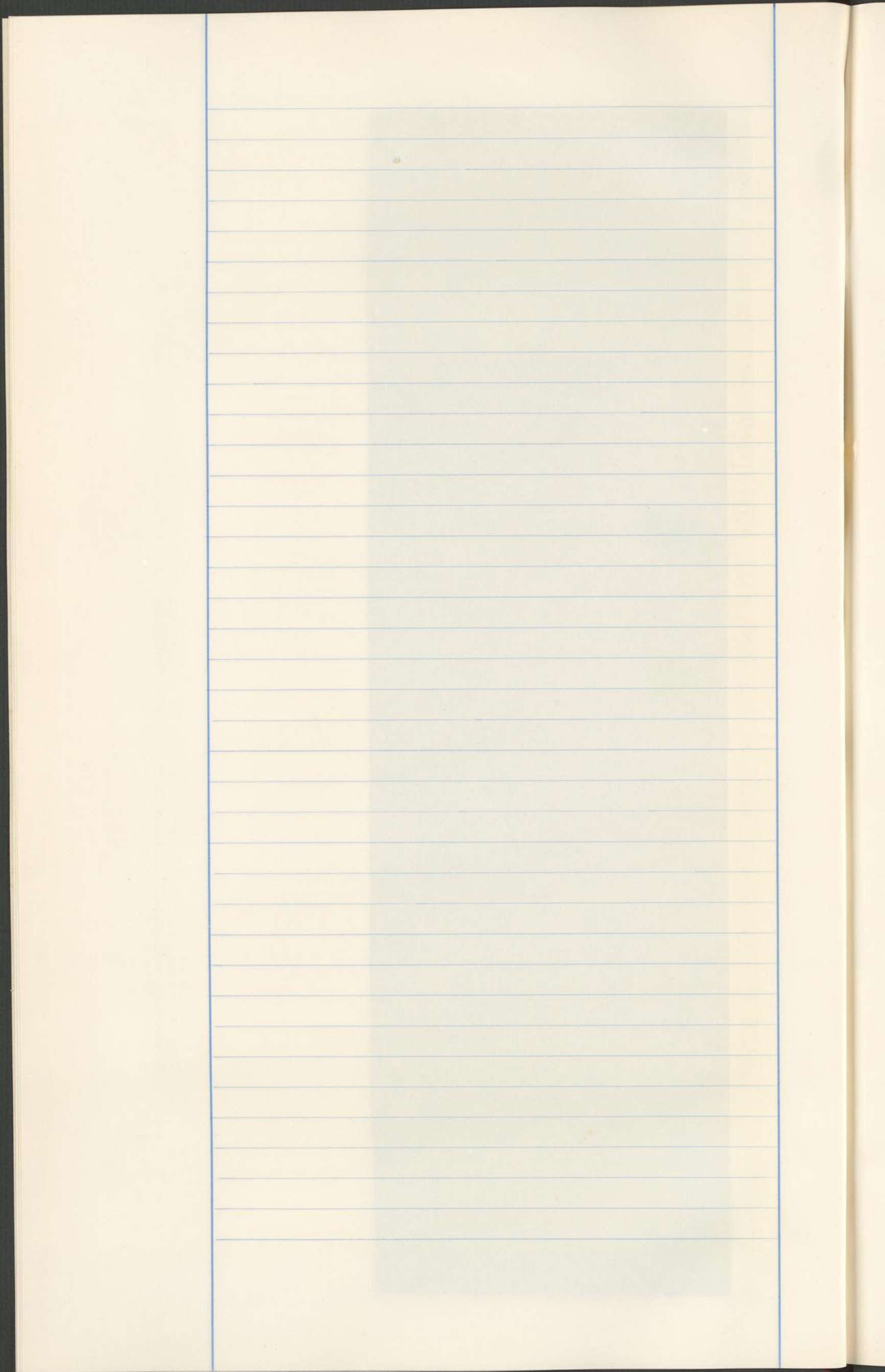
Joh. Ulrich Ghäler, Lehrer, in Obfelden	901
Ferner erhielten Stimmen:	
Wilfried Peter, Friedensrichter, Hedingen	818
Gottlieb Baer, Notariatsbeamter, Affoltern a. A.	520
A. Käef-Müller, Tierarzt, Hausen a. A.	492
Gottlieb Trottmann, alt Präsident, Wettswil	438
Total der Kandidatenstimmen	3169
Total der Listenstimmen	39
Zusammen	3208

Sozialdemokratische Liste: Gewählt:

Eduard Meyerhofer, Typograph, Affoltern a. A.	720
Ferner erhielten Stimmen:	
Josel Stadler, Typograph, Affoltern a. A.	712
Robert Frei, Schulpfleger, in Hedingen	351
Total der Kandidatenstimmen	1783
Total der Listenstimmen	572
Zusammen	2355

Christlich-soziale Liste: Es erhielten Stimmen:

G. Bernasconi, Baumeister, in Mettmensjetten	571
Jakob Rütimann, Landwirt, Ottenbach	297
Bernhard Stierli, Schmied, Affoltern a. A.	274
H. Mühlebach, Landwirt, Obfelden	271
Total der Kandidatenstimmen	1413
Total der Listenstimmen	513
Zusammen	1926



Kantonratswahlen vom 8. Juli 1917.
Bäuerlich-freisinnige Liste.

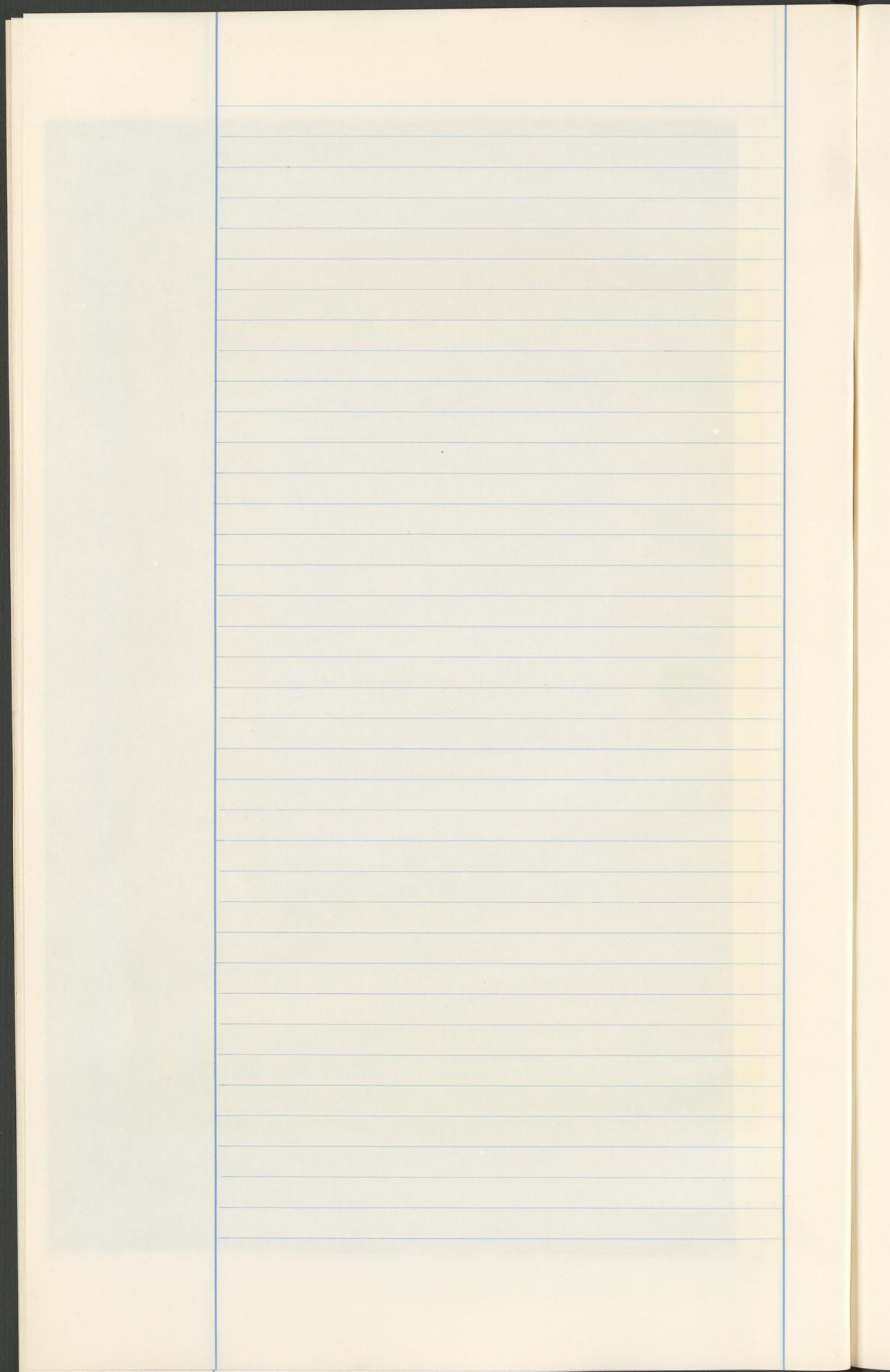
Demokratische Liste.

	Stimm- berechtigte	Ständige Wahl- zettel	Gesamtstim- mengahl aller Parteilisten	Dr. Vol- lenweider	Weidmann	Huber	Sügi	Vollen- weider	Glättli	Stuber	Total der Kandidaten- und Stimm- stimmen.	Gysler (2 mal ge- schrieben)	Peter (2 mal ge- schrieben)	Daer	Haef	Strot- mann	Total der Kandidaten- und Stimm- stimmen
Meugst am Albis	157	131	891	99	98	101	100	97	95	96	686	31	36	18	27	17	129
Wolltern a. A.	668	547	3781	230	242	230	235	230	223	226	1621	179	167	124	89	84	646
Bonstetten	185	166	1144	110	113	87	126	133	231	113	928	20	18	9	10	23	80
Gausen a. A.	371	294	2022	211	212	231	219	213	211	212	1523	59	49	29	46	21	207
Gedingen	255	231	1604	60	73	71	75	68	74	62	487	140	160	84	71	79	551
Gappel	139	108	742	86	86	96	99	83	86	84	625	23	21	14	12	7	77
Gnonau	163	129	894	84	74	80	80	77	78	80	554	22	17	18	14	12	83
Maschwanden	135	117	819	97	104	96	101	97	89	97	681	22	22	10	10	10	75
Mettmenstetten	401	323	2251	231	241	246	254	261	242	234	1711	85	63	42	37	33	262
Obfelden	311	283	1960	133	143	135	144	139	134	138	968	159	115	74	61	57	471
Ottensbach	265	190	1283	108	108	107	111	106	108	112	760	56	49	40	38	31	214
Rifferswil	131	110	770	84	85	91	95	82	87	89	619	19	17	12	25	9	82
Stallikon	162	105	677	72	73	73	73	69	81	70	512	36	38	18	24	30	146
Wettswil	85	73	495	47	43	43	48	40	49	44	320	38	35	17	21	20	136
	3491	2870	19725	1652	1695	1687	1760	1695	1788	1657	11995	889	807	519	485	433	3159
Militär				40	43	41	41	40	41	41	290	12	11	11	7	5	49
	1692	1738	1728	1801	1735	1829	1698	12285	901	818	530	492	438	3208			

Christlich-soziale Liste.

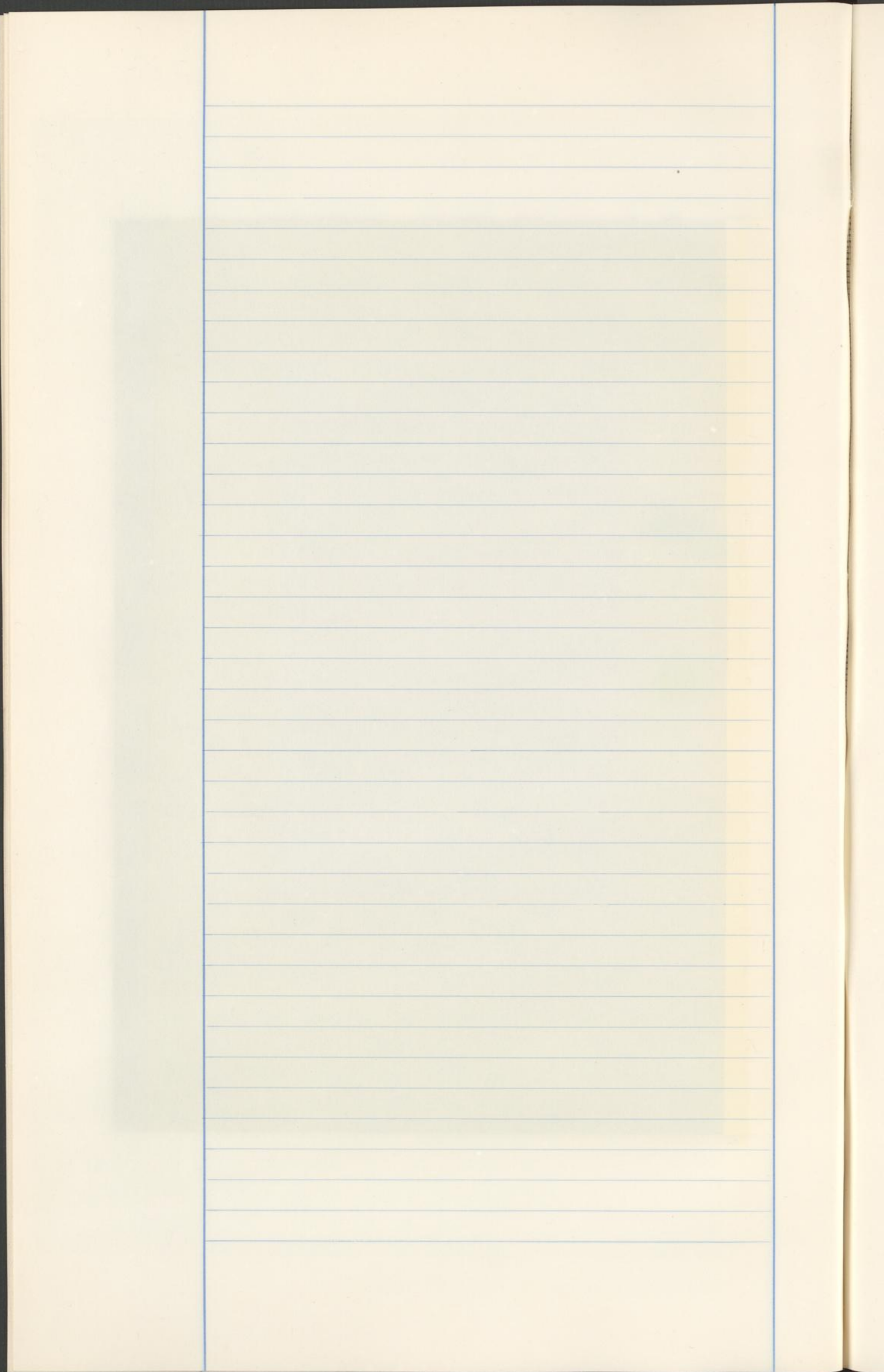
Sozialdemokratische Liste.

	Bernas- coni (2 mal ge- schrieben)	Rütimann	Mühle- bach	Stierli	Total der Kandidaten- und Stimm- stimmen	Stadler (2 mal ge- schrieben)	Meyerhofer (2 mal ge- schrieben)	Frei	Total der Kandidaten- und Stimm- stimmen
Meugst a. A.	8	4	4	4	28	16	16	6	48
Wolltern a. A.	196	100	98	101	701	235	240	118	813
Bonstetten	4	4	4	3	19	38	33	21	117
Gausen	42	20	20	19	137	50	52	23	155
Gedingen	46	23	24	24	163	118	118	57	403
Gappel	10	4	4	5	29	5	2	2	11
Gnonau	64	25	24	24	180	20	26	12	77
Maschwanden	8	4	4	4	28	10	10	5	35
Mettmenstetten	56	24	24	24	170	33	36	17	108
Obfelden	88	42	40	39	285	73	74	36	236
Ottensbach	28	31	13	15	105	69	67	34	204
Rifferswil	16	8	8	8	54	5	4	2	15
Stallikon	4	4	1	1	12	2	2	1	7
Wettswil	4	4	3	3	14	8	8	2	25
	570	297	271	274	1925	682	688	336	2254
Militär	1				1	30	32	15	101
	571	297	271	274	1926	712	720	351	2355



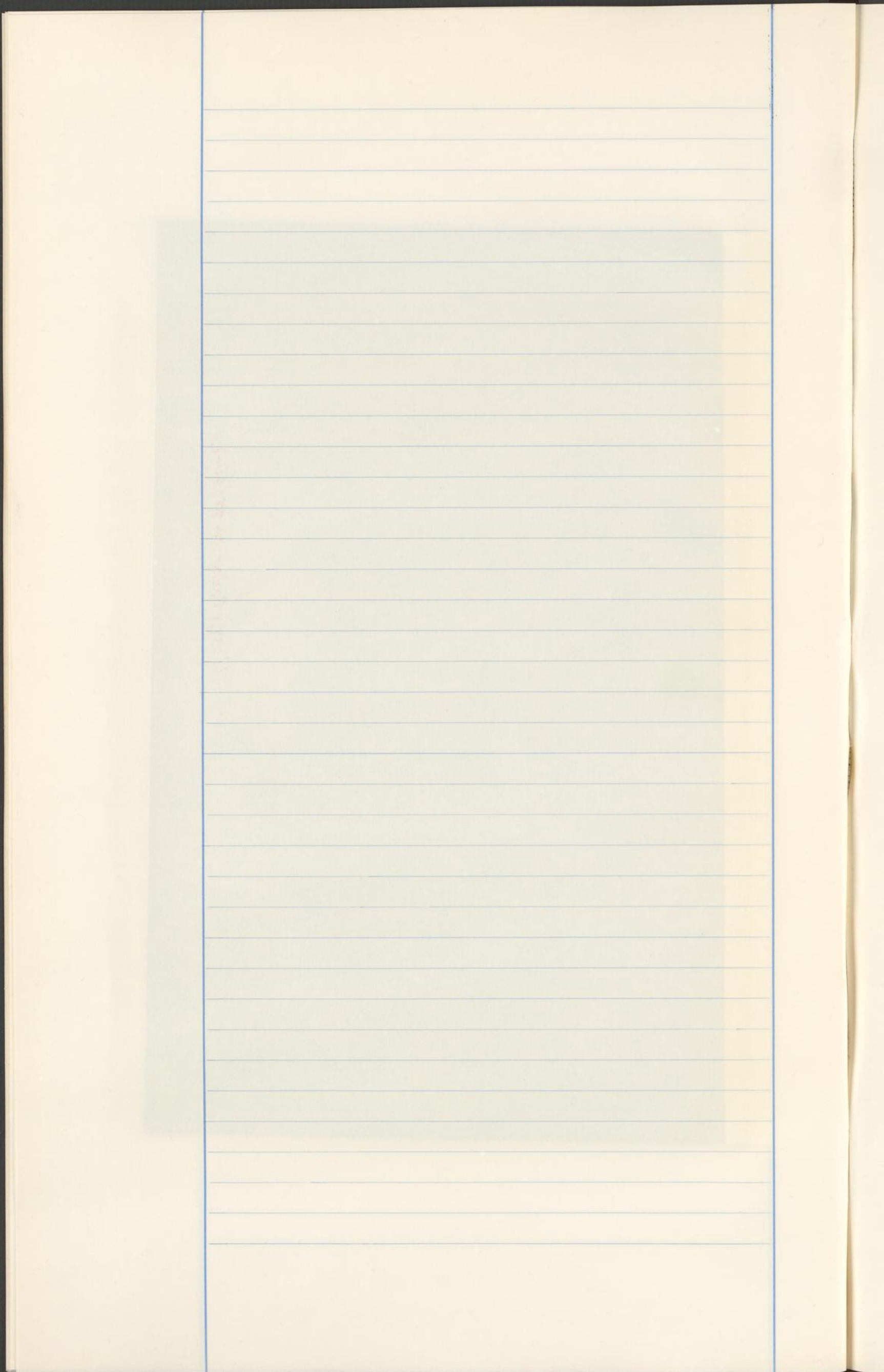


*Kirche Obfelden
Reformationsfeier
4. 11. 1917.*



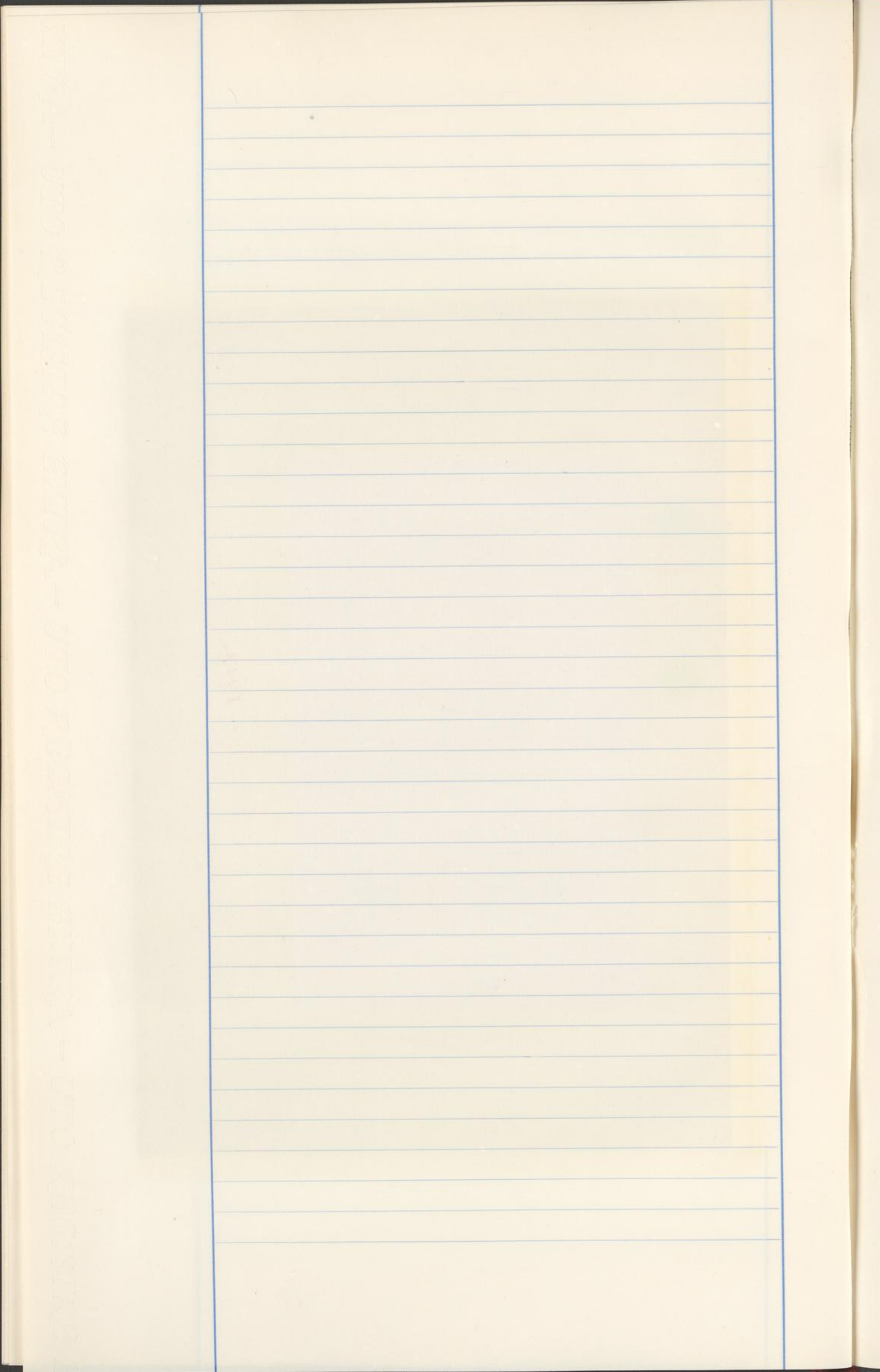


Kirche Obfelden
Reformationsfeier
4.10.1912.





Kirche Obfeldern, Reformationsfeier 4. 11. 1907.





Pfanzland 1917.

THE END OF THE WORLD IS NOT THE END OF THE WORLD

inletzte Hundt pflichtig noch Flugblätter aller Art.
sinn in die Häuser der Mäfler flatterten, 5 Kandi-
daten der bürgerlich freisinnigen Liste, 1 Kandidat
der demokratifchen Liste und 1 Kandidat der sozial-
demokratifchen Liste hervor. Weil diese Maß die
unsern unfern Gemeinde nach dem Programm auf-
zuweisen, lag es die betr. Zeitungsbeauftragte der
Republik bei. Von den Obfeldern Kandidaten aufzu-
sammeln in der Gemeinde selbst Himmeln!

- Hr. Fräz. Hübner (von der bürgerlich freisinnigen Liste) 138
- 1 Herr Hübner (" " demokrat. Liste, 2x geschrieben) 159
- " Mühlbauer (" " sozial. Liste) 40

Es ergab sich daraus, daß in Obfeldern die bürgerlich-
freisinnigen Mäfler überwiegen gegenüber den
demokratifchen, daß aber auf einer ziemlich großen
Zahl Sozialisten, d. i. katolischer Mäfler in
unsern Gemeinde wohnt. Mir haben also
in Obfeldern seit dem 8. Juli 97 an Stelle des zu-
getretenen Herrn Hermanns Schreiner als Kandidat
mit der demokrat. Liste Herrn Josef. Ullrich.

Kürze Merkmal
von Obfeldern.

Für die am 18. Juni 97 in Kaffeehaus stattfindende
den Gemeindefestausstellungen in Ob-
feldern als Gastgeber ausgelobt die Herren Hübner
mit Schreiner in Kaffeehaus & Gemeindefest haben,
ling in die Zeit.

Kandidat als Gastgeber

Besondere Bestandteile der Gemeinde - ausbau
nach die kirchlichen, von denen in folgenden
Abschnitt die Rede sein wird - sind wohl für 97
außer der Gemeinde keine aufzuführen. Von
Abend das regerndes h. August waren
die Gemeinde in der Kirche, wo 97. Ge-
gen, nicht als Gemeinde, sondern als Gemeinde
gen, dann unfern der Stadt und Gemeinde
zu liegt. Gemeinde, Gemeinde Gemeinde
Gemeinde Gemeinde, Gemeinde Gemeinde
natürlich der Abend nach dem Gemeinde
die Gemeinde die Gemeinde Gemeinde
Bauzeit zu sein pflegt, Gemeinde Gemeinde

Bestandteile der Gemeinde

Gemeinde

Gemeinde

Kapitel 1. Die Geschichte der Kunst der
Bildhauerei. Die Kunst der Bildhauerei ist eine der ältesten und wichtigsten Künste. Sie hat sich in allen Zeiten und in allen Ländern entwickelt. Die Kunst der Bildhauerei ist eine Kunst, die die menschliche Gestalt darzustellen soll. Sie ist eine Kunst, die die menschliche Gestalt in Stein, Holz, Bronze oder anderen Materialien darzustellen soll. Die Kunst der Bildhauerei ist eine Kunst, die die menschliche Gestalt in Stein, Holz, Bronze oder anderen Materialien darzustellen soll. Die Kunst der Bildhauerei ist eine Kunst, die die menschliche Gestalt in Stein, Holz, Bronze oder anderen Materialien darzustellen soll.

An dem vom 27. Okt. - 4. Nov. 1817 stattgefundenen
Pyramidenmessa haben sich für Beteiligung 9 Obfal-
der Linien angeschlossen: Hies., Gek., Handlung; Hies.
Hof., Pfiffhandlung, Hies., Gek., Sprachsammler; Hies.
Gek., Kellnermeister, Handw. Kaufmann-Lager, Meier
Gek., Knecht, St., Alb., Metzger, Pyramidenbali, Malter
Kochmeister Handlung, Hies., Adolf, Knecht.

Bestimmung der
gemeindefähigen
-nen.

[illegible]

diesem neuen Aufsatze für die Reformation-
 sein folgte Mittwoch 8 St. Okt. 1577 Abends von
 7 1/4 - 8² das freundlich Glockengeläute von allen
 Kirnman der nassauischen Eingemeinde Kantons
 Zürich. Auf diesem Obfeld der Glocken sangen im
 mächtigen Chor das Lied der Erinnerung an den
Kaiserstuhl dieses am 31. Okt. 1577.

Vertheilung der
Eingewandten An-
träge.

Vom dem reformirten Volk das Nothwendig die Tugenden
der Reformation einseitig zum Kernstück zu bringen,
satts. der Erkenntnis einer Aufgabe zu lassen, ist es vielmehr
auf in alle evangelischen Häuser Offeldens zu setzen.

zugewissen hatten die reformierten Obfelder mit
ihrer stillen Thätigkeit bewiesen, daß sie dankbar
für das köstliche Gutes der Reformation waren.
Ihre Devotion unter dem evangelischen Tische der
Gemeinde zu Gießen unter Jubel und Freude für die
einstige Verlangung der Reformation in der Dispo-
sition trotz der schweren Zeiten fr. 600. — (1. ff.
der Aufschrift an die Gemeindegewerkschaften und
Licht bei.) — Gedenken ganzes versammelte sich am
Reformationstages d. 4. November 1817 eine
überaus zahlreich große Gemeinde zur Reforma-
tionstagsfeier in der festlich geschmückten Kirche (3. ff. Reformationstags-
Aufschriften liegen bei.) die sehr evangelisch pflichte in der Kirche, 4. 11.
Gottesdienst, dessen Mittelpunkt die Predigt über
Jesaja 13. bildete, woran zwei schöne Lieder
mit musikalischen Liedern nachher gegeben wurde,
Klangvoll und anziehend und im Gesang des
Jesajaliedes, Herr, wir selbst den Magerfeld!
das Lied wurde beim Ringensingen allen Feste-
nassen von der Kirchengemeinde überreicht.
Sonntag d. 18. November, nachmittags 2^{te}, sprach
Herr Doktor Herr von Lütz zu dem über das Thema:
„Mozart macht uns das Reformationstagesjubel
im Hinblick auf unsere Glaubensgewissen in der
Festsetzung! die auffallende Bildung des be-
sonnen Radars über einen stillen Eindruck auf
die geistlichen Personen; sie fühlten die Räder der
Freiheiten der Glaubensgewissen in der Disposition.
Es ging nicht nur um unsere Glaubensbe-
sonnen in der Kirche, sondern auch unsere evan-
gelischen Feste in allen Walden und auf.
Nun sind wir für eine feste Liederrollen bitten
drängen die Kirche aus ganz, besonders die Refor-
mationstagesfeier d. 4. Goldstein, dann wird
jedem von uns, daß ich meine jungen
seid, so ist hier interessanter als!

Reformationstages-
feier

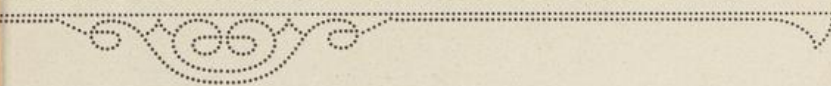
Reformationstages-
feier

Reformationstages-
feier

den Tausch der kirchlichen Verhältnisse zum
Reformationstagesfest in unsere Gemeinde bil-

[illegible]

Gemeinde Obfelden.



Kirchgemeinde Obfelden.

Reformationsgabe.

Gemeindegenossen!

Darauf aufmerksam gemacht worden, daß das Jahr 1917 in Deutschland als ein Gedächtnisjahr der Reformation gefeiert wird. Vierhundert Jahre nach Martin Luther durch den Anschlag seiner 95 Thesen den ersten Anstoß gegeben hat. Daraus ist eine Geistesbewegung entstanden, die auf das Leben der Völker den tiefsten Einfluß geübt und auf allen Lebensgebieten sich geltend gemacht hat. Dessen soll jetzt wieder dankbar gedacht und dem Gefühl Ausdruck gegeben werden, nicht nur durch Worte, sondern auch durch eine entsprechende Tat Ausdruck.

Jeder evangelische Christ sich der Bedeutung und des Segens der Reformation auch für seine Person bewußt und darum bereit sei, für seinen Glauben und seine Glaubensgenossen ein Opfer zu bringen, haben die reformierten Kirchenbehörden der Schweiz die Sammlung eines

JUBILÄUMSFONDES

der zur kirchlichen Versorgung der Reformierten in der Diaspora bestimmt ist, angeordnet.

Es ist der Wunsch der kirchlichen Oberbehörden, daß diese Sammlung von Haus zu Haus geschehe, damit auch diejenigen Protestanten, die für das kirchliche Leben sonst wenig Verständnis und Interesse zeigen, einmal Gelegenheit haben, ihre Zugehörigkeit zur evangelischen Glaubengemeinschaft durch die Tat zu beweisen.

Die Kirchenpflege Obfelden ladet mit dieser Zuschrift die Gemeindegenossen ein, dieser Sammlung ihr Wohlwollen entgegenzubringen und ihre Gabe in dem beiliegenden Couvert verschlossen bereit zu stellen. In Rücksicht auf die drückenden Zeitverhältnisse hätten wir diesen Weg der Gabensammlung lieber vermieden, mußten uns dann aber davon überzeugen, daß in anderer Weise kein befriedigendes Resultat zu erreichen ist. Uebrigens soll auch so auf die Geber kein Zwang ausgeübt werden.

Wir empfehlen diese Sammlung, wie die Angelegenheiten unserer evangelischen Kirche überhaupt, Euerm wohlwollenden Interesse und bitten Euch, die Gaben vom 19. August an für unsere Bezüger bereit zu halten.

OBFELDEN, den 8. August 1917.

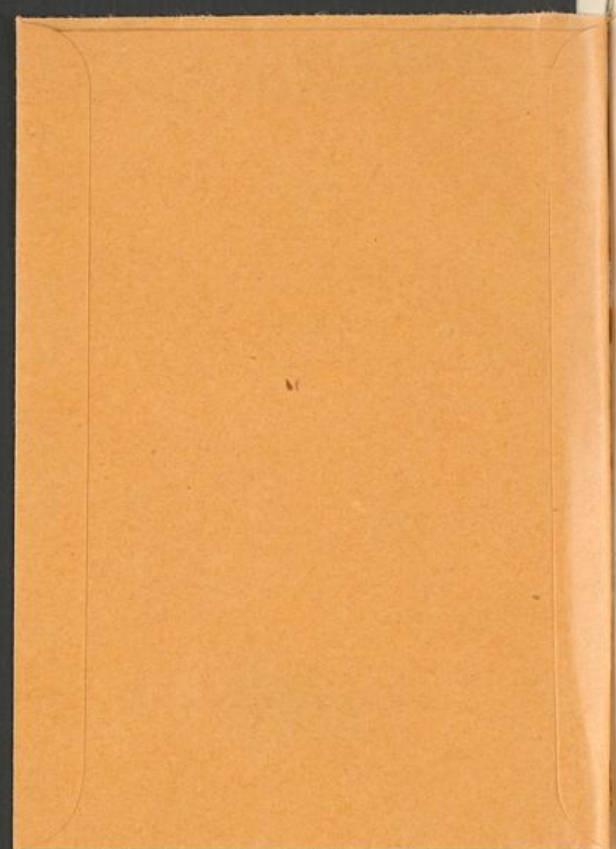
Namens der Kirchenpflege:

Der Präsident: J. Blickenstorfer.

Der Aktuar: L. Hunger.

Kirchgemeinde Obfelden.

Reformationsgabe.



Kirchgemeinde Obfelden.



Liebe Gemeindegossen!

Schon mehrfach seid Ihr darauf aufmerksam gemacht worden, daß das Jahr 1917 in Deutschland und der Schweiz als ein Gedächtnisjahr der Reformation gefeiert wird. Vierhundert Jahre sind verflossen, seit Martin Luther durch den Anschlag seiner 95 Thesen den ersten Anstoß zur Reformation gegeben hat. Daraus ist eine Geistesbewegung entstanden, die auf das religiöse und sittliche Empfinden der Völker den tiefsten Einfluß geübt und auf allen Lebensgebieten reiche Frucht getragen hat. Dessen soll jetzt wieder dankbar gedacht und dem Gefühl der Dankbarkeit nicht nur mit Worten, sondern auch durch eine entsprechende Tat Ausdruck verliehen werden.

In der Meinung, daß jeder evangelische Christ sich der Bedeutung und des Segens der Reformation auch für seine Person bewußt und darum bereit sei, für seinen Glauben und seine Glaubensgenossen ein Opfer zu bringen, haben die reformierten Kirchenbehörden der Schweiz die Sammlung eines

JUBILÄUMSFONDES

der zur kirchlichen Versorgung der Reformierten in der Diaspora bestimmt ist, angeordnet.

Es ist der Wunsch der kirchlichen Oberbehörden, daß diese Sammlung von Haus zu Haus geschehe, damit auch diejenigen Protestanten, die für das kirchliche Leben sonst wenig Verständnis und Interesse zeigen, einmal Gelegenheit haben, ihre Zugehörigkeit zur evangelischen Glaubensgemeinschaft durch die Tat zu beweisen.

Die Kirchenpflege Obfelden ladet mit dieser Zuschrift die Gemeindegossen ein, dieser Sammlung ihr Wohlwollen entgegenzubringen und ihre Gabe in dem beiliegenden Couvert verschlossen bereit zu stellen. In Rücksicht auf die drückenden Zeitverhältnisse hätten wir diesen Weg der Gabensammlung lieber vermieden, mußten uns dann aber davon überzeugen, daß in anderer Weise kein befriedigendes Resultat zu erreichen ist. Uebrigens soll auch so auf die Geber kein Zwang ausgeübt werden.

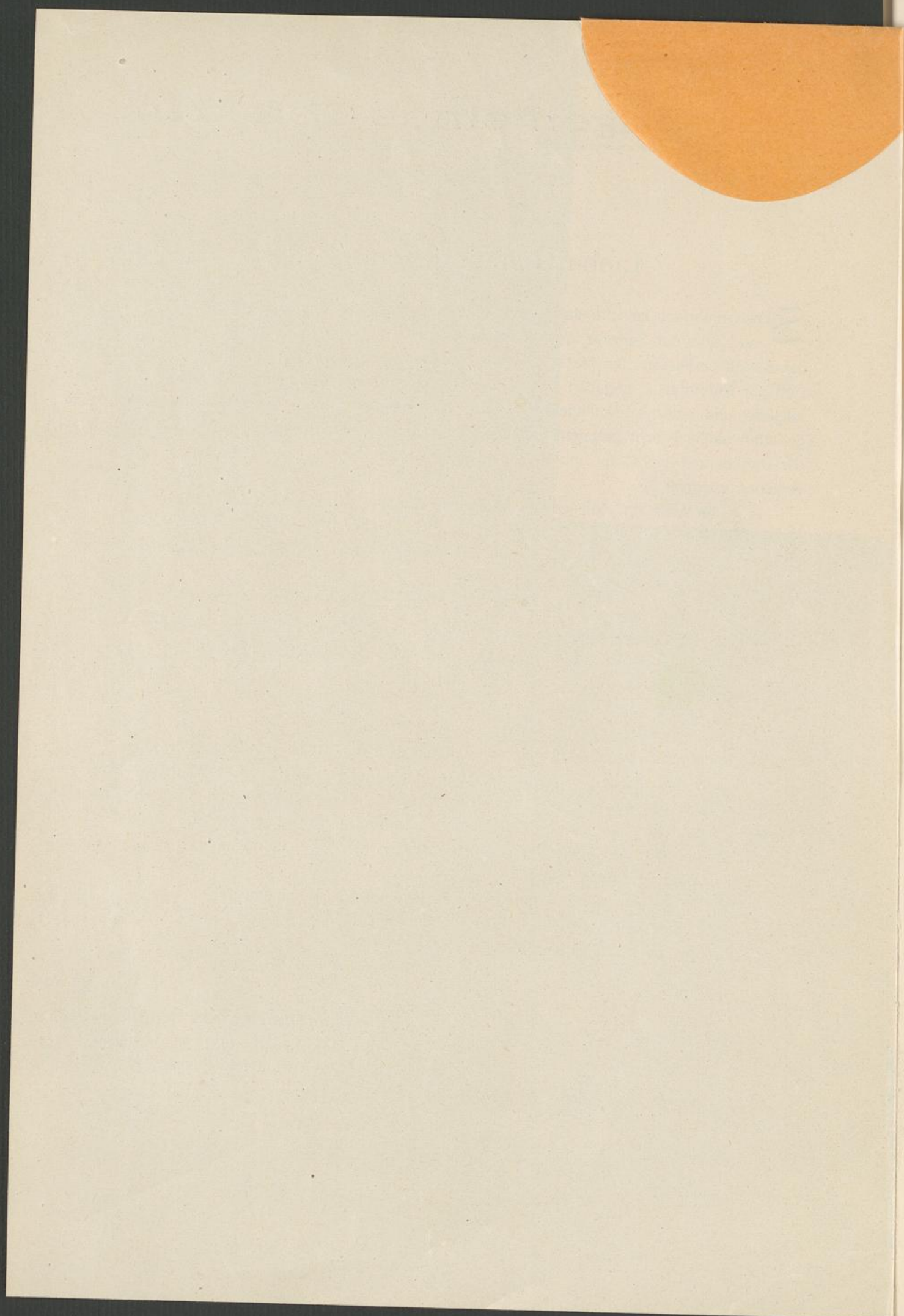
Wir empfehlen diese Sammlung, wie die Angelegenheiten unserer evangelischen Kirche überhaupt, Euerm wohlwollenden Interesse und bitten Euch, die Gaben vom 19. August an für unsere Bezüger bereit zu halten.

OBFELDEN, den 8. August 1917.

Namens der Kirchenpflege:

Der Präsident: J. Blickenstorfer.

Der Aktuar: L. Hunger.



ärztlichen Hilfe der Regeneration verletzter
Kriegsteile, wie für die Natur manchen selbst
in unmittelbarer Nähe besetzt. Besonders
wird man auf die Säulen der Gittermaße auf
die Wundbehandlung, man veraltet die
Hilfe nur beglückt worden sein. Der Markt
der Kriegsteile mit einer Anstellung der
Wundbehandlung, wie folgt den be-
sonderen der Opfer der Kriegsteile
selbst die verletzten Hilfeaktionen bis
in die feinsten Details.

Von Wundwunden im Personalbestand der
Jugend- und Jugendpflege Obfeldern ist zu
sagen, dass Herr Gemeindevorstand Hinder
Bittbühnenführung aus der Befehls-
Anweisung vom 10. Mai 1917 gemäß
Herrn Karl Gebhardt, Kantonist, mit 178
Kriegsteile 208, eingetragte Kriegsteile 218
Befehlshaber 110, Kanton 178, veranlagt 33
Kommuna = der eingetragte Kriegsteile 218.

Die Jugend der Jugend- und Jugendpflege wurden
9 abgefallen. Der Kriegsteile der Jugend - oder
Unterstützung der Jugend - die ist als beding-
te Anweisung, wurden die Kriegsteile in
den oder haben die Jugend im Kanton
von fr. 400. - wurde die Jugendkollate
1917 auf fr. 883, davon wurden die Kriegsteile
an die Jugend- und Jugendpflege an der Jugend
der Jugend fr. 481, aus Grundgut fr. 100.
an der Jugend fr. 350. -

Der Jugendkollate - 1910/11 - 1912/11 im 10. Jahr
seiner Jugend - bestand 36 Familien an
Kriegsteile, wurde die Jugend- und Jugendpflege
an der Jugend bedingt, im Kanton bedingt
der Kollate bedingt. Auf wurden die Jugend-
und Jugendkollate, wurde die Jugend-
und Jugendkollate für die Jugend, Ob-
und Jugend fr. 350. - wurde die Jugendkollate

Wundwunden
im Personal-
bestand der
Jugend- und
Jugendpflege.

Wundwunden
des Jugendkollate

Kriegsteile

Kollate der
Jugendkollate

Personalnotizen
hüngen das Journal
da.

Martha's; and
 the children were
 gone.

[illegible]

2. Aus dem Leben der Gemeinde.

c. Stellung zum Krieg und zu den Kriegsparteien
Haltungsmassen zum Krieg & zu den Kriegsparteien
äußerst tief, sowohl in beseelten Kreisen, in
Lebensvollständigen Kreisen, abgesehen von unserer
Haltung und unserer gesunden Regierbarkeit
nicht immer ohne gewisse Parteiungen.
Im allgemeinen ist zu sagen, daß die Aufsicht
der einzelnen Bürgerwelt von denen der Presse
beeinflusst sind, & zwar weniger durch die
der großen Tageszeitungen als durch die kleinen
der Lokallblätter. Die meisten verbreiteten in
unserer Gegend sind, das "Merkblatt aus
dem Bezirk Offolden", das "Organ der Bauern-
schaft Partei", & der "Anzeiger aus dem Bezirk
Offolden", die Zeitung der "Katholisch-Freien-
ingen". Von den größeren Blättern trifft man
den "Tag- und Anzeiger", die "Freien Post" & die
"Katholisch-Freie Zeitung", letztere meist bei Son-
taggenossen, die mit unserer Zeitungs- in Mark-
tungen stehen. Nicht minder auffallend sind die
Abrechnung sein, daß die Organisten der Anzeiger
von Hefen & d., unserer großen Feldaufbau, die
jeweils der Gruppe von Kriegsfeldern zugeordnet
sind, was ihre Meinung, den Fortschritt der
Fabrik & somit das tägliche Leben zu verändere
sollen. Es steht man pflegen über die "Offolden"
als das wichtigste Merkmal der Partei zu lassen
da, & wiederum man die Meinung gegenüber
Katholisch-Freie Post, als von verminderten Kosten
einführen die Rede war. Von den größeren Tages-
zeitungen dürfte bekannt der "Tag- und Anzeiger" einen
bedeutenden Einfluß auf die Offolden haben besitzen.

beeinflussung der
Haltung zum Krieg
durch die Zeitung
der Presse.

c. Veränderungen aller Art im Haushalt und öffentlichem Leben, die durch den Krieg und seine Folgen hervorgerufen wurden.

Wann einseitige Beschränkung der Ernährung

Ernährungsmittel

Von den Veränderungen im Haushalt, die durch den Krieg und seine Folgen hervorgerufen wurden, ist von Alters her die Ernährung der Bevölkerung zu nennen. Leider ist dies auch für die nächsten Jahre voraussichtlich noch in manchen Fällen gleiches Band mit Unterernährung. Während sich im Frühjahr 1917 hauptsächlich der Mangel an Speisekartoffeln unheimlich bemerkbar machte, fehlte man ganz und gar das fehlende Gleichgewicht der Ernährung und der Mangel an Fett. - Was sich im Frühjahr noch an Speisekartoffeln der gärtnerischen Gärten finden konnte, wurde allesamt als Nahrungsmittel gepostet. Am 14. März 1917 ließ der Gemeinderat von Obfeld den folgenden Erlass betr. Nahrungsmittelversorgung der Gemeinde; begünstigt durch die Landwirtschaftliche Verwaltung über die Erhaltung der landwirtschaftl. Produktion von den einigen Landeigentümern der Gemeinde, - welche besonders für den Anbau von Kartoffeln geeignete Land zur Verfügung stellen können, die die nächsten Samstag unter Angabe der unbefahten Größe der betr. Grunderstücke zu melden. Wandernde Landeigentümer, die kein Mietbesitzer sind, wird besonders erwartet, daß sie Land zu diesem Freitag zur Verfügung stellen. Für eine von der Verwaltung ist der Gemeinderat verantwortlich. Eltern haben sich einigen Familien welche Land zur Verfügung von Kartoffeln zu unserer in Ausprägung nehmen wollen, die nächsten Samstag zu melden, es gibt für den Gemeinderat bei Gemeinderatspräsident Küster, oder dem oberen Gemeinderat auf der Gemeinderats Kanzlei. - Die erste Tag, die die nächste Zukunft bringen wird, läßt erwarten, daß jede Familie in Möglichkeit beitragen wird, den Bedarf an Gemüse durch Vegetabilien zu decken. Die

Vegetabilien
von Kartoffeln
zu Gemüse

gemeinsinnigsten werden darauf aufmerksam
 gemacht, daß nächst dem Sonntag im Affalter "La.
 und die bezüglichen Karten zu geringen Aufklärung
 gelangen wird." Von in der ersten März April,
 dann aber hauptsächlich Ende April v. Anfang Mai
 (Ende der ersten Hälfte der Witterung), so bin
 gewaltige Kartoffelplantagen an. Nicht nur besaß
 der die Handwerker eine ganz außerordentlich
 große Zahl von Kartoffeläckern, auch in den Gärten
 wurde jede beackerte Fläche in Pflanzland ver-
 wandelt, so für diejenigen gemeinsinnigsten, die
 zu wenig oder kein eigenes Pflanzland besaßen,
 gab die Gemeinde mitunter noch große Stücke
 des besetzten Landbesitzes zur Vertheilung ab,
 lieferte auch die nötigen Kartoffeln. In den
 "Pflanzplätzen" immer mehr, mit zwei Pfundem
 gepflügt, wurde die zur Einsparung der zugehörigen
 Mispel unterhalb des Pfandes, zu wissen ganz
 Fabelmännisch, der, "klümanen" so der Haupt-
 kraft gelegene Mispel, dann ein großer Hund Mispel
 sich selbst der Ringe, der, "Spitz" unterhalb des
 Käls Obfart (die beigefügten Aufnahmen sind aus
 dem Pflanzland unterhalb der Ringe.) Nach den
 Kartoffeln wurden Kaspern, Erbsen, dann auch
 Rüben, Rauden, Kohl, Fenchel in großen Mengen
 gepflant. Ich hatte oft Gelegenheit, zu beobachten,
 wie die Familien der Kaspern Fabrikarbeiter
 in dem vor dem Pfand gelegenen Pflanzland
 schon morgens früh nach 5 Uhr arbeiteten, nach dem
 Mittag in der Fabrik halfen sie sich wieder
 ein, pflanzten, fackten und jäteten bis zum Abend
 der Dunkelheit. Die Arbeit so gesundheitsfördernd ist
 für die Befähigung ist in die Augen springend so dürfte
 eine der wenigen wirklichen "Förderung" der
 wachsenden Ringzeit sein. Obgleich das Pflanzland
 nicht sehr ausgedehnt, durch einen von Pfanden ge-
 gebenen Pflug sehr vorbereitet worden war, gab
 es dann doch noch manchen Kaspern aufzulösen, man

ständig befanden bestimmt zu stehen sich nach den hiesigen
Beständen, sowie den Zufuhren. Die Rationsmarken
sind nun für die in den nächsten sechs Monaten
gültig zu kommen und sind der selben in jedem
Gefälle der Gemeinde, sowie für die speziellen
Fälle in den Abgabestellen der Rationskommission
gegen die Mark eingetauscht worden. Nicht benutzte
Marken sind bei hiesiger für die Rationierungsperiode
der Kontrolle halber der Abgabestelle zurückzu-
geben. Am 24. März 1917 urtheilte der Reichsrath
in Betreff der Rationsmittel beziehungsweise;
sicheren werden regelmäßig an einem der ersten
Monats Tage im Primarvertheilung durch Mitglieder
der Gemeinde und die neuen Rationsmarken aus-
zugeben. Bis zum Monat September ungenutzt
die Rationierung auf Zucker so Raib; dann folgen
Zugewinn so Futter, bis im Oktober bei den
Kartoffel angelangt waren. Und nach diesem
gibt es Laute, die nicht nur das Gemein-
oder wollen, daß all diese Marktschriften bitten
Rationierung sind; die Regierung freilich steht
sich unmissig den Maßregeln, und die Abgabe
der Marken so Kartoffeln vollständig sich be-
finden in den letzten Monaten nach so glatt. Für
die einzelnen Dorftheile mandirten die bezie-
hungen bestimmte Kunden eingesetzt. Auffällig war
besonders während der Sommermonate, wie
viele Raibmarken zurückgegeben wurden.
Wiederholend besagte diese ungenutzte Raib-
mengenmittel nicht so sie geben lieber die Marken
ungenutzt zurück, als daß sie sich einen kleinen
Korn Raib zugulegen hätten, das sie doch als Re-
serves für den Winter vorzüglich geeignet haben
würde. Im Allgemeinen man dankbar für
die Rationierung; es ist sehr oft Bemerkungen
wie: „Wir froh wollen wir sein, wenn wir
nur immer für die Marken etwas bekommen!“
sogar zum Finiszeit wollten sie mit so einem

Rationierung war
Zugewinn, hätte
so Kart

Haltung zur Ration-
ierung.

alleinbefanden Person oder eines jungen Knaben nicht
versteht, daß sie nur 4 bezw. 8 Zentner
an, d. h. die Herabsetzung zum Bezug von 2 bezw.
4 kg. Zink annehmen sollten, was bei Kupfer und
Kobalt die Fülle imitieren!

Einmischung der
Kupfer zu haben,

ein besondere, "fischbare" Veränderung im ganz-
falt so im öffentlichen Leben, die durch den Krieg
herbeigeführt wurde, war die sogenannte allgemi-
ne Einförmigkeit der staatlichen Kalkulation an Stelle
der Gabkalkulation, oder, was dies noch nicht be-
deutete, als Ersatz für die Petroleumlampe.

Einmischung der
staatlichen Kalku-
lation.

Petroleum war vorwiegend nicht zufällig, sondern
unblich wieder einmal die in den Händen der
den forwährenden Kammern so klaffen jeglichen Formate
gefüllt worden konnten, damit das Öl nicht zur
Speisung der vielen Petroleumkaffern, die be-
sondere bei ungenügender Substitutionsmengen die häufige

Petroleummangel

Kaufplatzes vorstellten. Nach der Gabkalkulation
betraf, daß die Firma Kalkulation so d. h., deren
Gabfabrik sich auf Obfelden befindet, grü-
tigt, infolge der mangelhaften Kalkulationen der
Gabkalkulation bedeutend eingeschränkt, so jedem
Konsumenten ein bestimmtes Quantum gab pro
Monat zuzumessen. Die Gabkalkulationen waren in-
folgedessen so sehr an gab, daß die Firma Kalkulation
ihre Verfügung veranlaßt hat, zu erklären, ob
diese wieder mehr gab verbraucht werden, der
Preis pro m³, der 1916 22 1/2 Rp. betrug, war schon
im Jahresanfang 1917 auf 35 Rp. gestiegen, so wie
er sich über 3000 auf 32 1/2 Rp., bis er im Oktober

Einmischung der
Gabkalkulation

bis 40 Rp. anlangte, auf welche Höhe er sich bis
zum Jahresabschluß hielt. Die Gemeindevorstände
sahen den Konflikt gemacht, für den Oktober 30,
den Nov. 38 und den Dez. 40 Rp. pro m³ zu bemessen,
um den Konflikt auf einmal nicht allzu früh
werden zu lassen, aber die Gabversorgung gab da-
nach die folgende Antwort ab: die jetzigen Kalku-
lationen sind nicht mehr auf 1. Aug. 1917. Wir müssen

Einmischung der Gab-
kalkulation.

also schon vom 1. März an die neuen neuen Kopf-
lampen zu bezahlen, während im letzten Jahr noch auf-
gefragt wurde. - Außerdem müssen wir auf dem Kostenposten, der aus
1. März in der Fabrik war, für den Teil, der für
Lampen als 2 Monatszins, für je 5000 Lampen
Preis ist, 5000 fr. der Kostenposten als 1/2
übernehmen. Jetzt können wir noch für jeden
bezogenen Monat Kosten für Lampen oder ge-
nant in der Fabrik von fr. 1000. - Wir haben uns
absolut keine Illusionen für zu machen mit
Hinsicht auf, daß die Lampen für den Teil der
Lampenzins noch mehr zurückgehen wird. Ausser-
halb sind aber die Zinsen von Kosten in letz-
ten Monat nur 36 % der mittleren Monats-
Zinsen von 1000 fr. zu zahlen. Wir wissen
dabei, daß im letzten der letzten Rechnung
den, die Zinsen und der Kostenposten für
als 1/2, eine weitere Einschränkung der Kosten-
posten nur begünstigt werden kann. Zudem wird
beim nächsten, die Aufmerksamkeit zu machen, daß die
Kosten auf 45 fr. pro Kopf. - Allerdings
in der Gemeinde würde an der Installation der
elektrischen Lichter gearbeitet, weil die Lampen
ausgehen müssen die Gemeinde der Obfeld der selbst
indem sie an Stelle der 1/2 - die elektrischen
Kabelbelastingung einrichten. Sehr viele Zinsen
lassen mit den elektrischen Lampen auf
einzelne Lampenposten zu gehen in der
zu der Zeit wird im Großen & Ganzen die 1/2
Belastingung belassen, in der einzelne elektrische
Lampen ausgebaut, so über den Eingang, und für
um die nötigen Einrichtungen getroffen, um einen
Lichtbildschirm auszufüllen zu können. In der
Lampen wissen alle noch vorhanden Lampen
der elektrischen Belastingung & nun zu Kosten
wird das 1/2 beibehalten, und während der
Einrichtung soll die Installation der elektrischen

Einsparung der
elektrischen Ma-
terialbelastingung.

Heftallationen ab
hiefür in dem Pri-
marrückgang

Mangel an Feuer-
heizung des Gemein-
dehauses.

Hierzu wird in dem Stückverkauf der Primarrückgänge,
bei der ersten Entdeckung, die der Krieg sehr vielen
Obfeldern Familien auferlegt, ist der Mangel, so die
Heizung des Gemeinmaterials. Für die Regulierung
der Heizungsangelegenheit wurde im Okt. eine
fünfgliedrige Kommission bestimmt. Gemeinderat-
mitglied ist Herr Adolf Frei-Rath in Berlin. Man
sich einige Gemeinderatsmitglieder, welche nicht
im nötigen Besitz des Heizmaterials für den
Winterbedarf waren, wurden eingeladen, bis
am 20. Okt. dem Gemeinderat die betr. Mit-
teilungen zu machen, abzufassen sich diejenigen
zu melden, die noch Heizmaterial zu verkaufen
hätten. Aber siehe da, der Dürre kamen
viele, viele, doch sie fanden nicht! Selbst Heiz-
material für Kachelöfen, die man schon im
Frühjahr auf den Winter gekauft hatte, wurden
nicht oder nur teilweise geliefert. Und noch grö-
ßer als der Holznot ist der Kohlenmangel; auch mit
dem Holzaufschlag des Heizmaterials bezogen
läßt sich nur ganz Muzikantisch in Quantität
u. Qualität aufbauen. Glücklicherweise haben die
Frauen althergebrachte, grünen Kachelöfen
besitzt mit den besagten Mannen, "Hauptbänke"
Wohlfeil selbst die jetzigen kleinen Heizmaterial-
misse mehr als alle Gemeinheitsbevorzugungen mit,
die praktisch u. ökonomisch Montags ein- u. nach-
schaffen Kachelöfen, besonders für ländliche Ver-
hältnisse, im Herbst leicht zu haben. - Von dem
Heizmangel wurden bis zum Kauf der Stück
verhältnisse wenig betroffen; mit Rücksicht
auf den Kachelofen, der je Montag u. Samstag
einkommen mußte, konnte der normale Betrieb
aufrecht erhalten werden. Die Küche dagegen litt
sehr unter dem Kohlenmangel; mit Rücksicht der Arbeit
nachdem die Küche im Winter in ungezügelter
manchmal am frühen Morgen gar nicht war,
daß die Reformationsvorlesung noch abgehalten.

Esam im Jänner 1817 konstituierte sich 6. Kom-
mission des hiesigen Rates, der zu diesem Zweck
1. Gasse-Direktion einer Einsoyge-Kommission für Abga-
ben von Lebensmitteln zu niedrigen Preisen
ausgeführt wurde. Sie zählte 3 männliche und
zwei weibliche Mitglieder. Auf 1. Februar 1817
wurde im Hofraum einer Marktschiffahrt
Abgaben von Lebensmitteln für Brot (direkt vom
Bäcker bezogen, Getreide jeden Monat einbezogen)
250 gr. pro Tag und Person. Weizen, Reis, Ge-
treide und Getreide im Hofraum, in dem
von der Marktschiffahrt-Direktion zu verkaufen
gesetzten Quantitäten. Getreide im Hofraum im Hof-
raum freigegeben.

Tagen: Februar und März 40 Personen
April 44 "
Mai 51 "
Juni 52 "
Juli, August, September, Oktober 52 "
November und Dezember 54 "

Von der Einsoyge-Kommission wurde festgestellt, dass
der anfängliche Betrag Familien pro Tag pro Person,
daran Einkommen durchschnittlich nicht mehr als
fr. 30. - pro Monat und Kopf betrug. Nach späteren
Kostenaussagen konnte die tägliche Verpfle-
gung für die preisermäßigsten Lebensmittel,
insbesondere Milch, auf einen monatlichen Preis ab-
gesenkt werden. Für die Kosten der Lebensmittel
für einen Monat eine Verteilung auf fünf, fünf
und gemeinsame Verpflegung; dass die Kosten
für die tägliche Verpflegung vorerst für die Milch
wie für die übrigen Lebensmittel übereinstimmen,
und so damit für Obfelder fünf, fünf und
gemeinsam der Verpflegung entsprechen.

Monatsbetrag für Brot, Reis, Weizen, Getreide,
bzw. Getreide, Getreide fr. 100. -, für
Milch ungekocht dasselbe Betrag, also insgesamt
fr. 200. - für weitere Verpflegung der Preis -

Einsoyge-Kommission

Gemeinnützige der
Einsoyge-Kommission

Wird schon ausgedacht, anzuordnen sich infolge der Frey-
besetzung früherer Lehrstellen. Vorarbeiten von
dem Kommissar

für Herrn Gammig, Finanzsekretär: Pol. Reichs-Offizier

" " Graf " 5 p 126. Kl. " 3. p 4. Kl. Pol. Reichs-Offizier

" " Reichs-Offizier, Finanzsekretär: Hr. Offizier.

Am Ende steht an der Fortbildungsschule für Knaben
jetzt ein Lehrer.

Herrn Lehrer Groll: Herrmann, Wirtschafts-Kunde

" Herr Groll: Herrmann, Wirtschafts-Kunde
(für die oben genannten Lehrer)

für Mädchen

Pol. Reichs-Offizier, Finanzsekretär: Herrmann, Wirtschafts-Kunde

Herr Groll: Herrmann, Wirtschafts-Kunde

Die Schulleitung hat dabei fast unbearbeitete Aufgaben

das Unterrichtsverhältnis löst sich auf 1917 mit Hinzugabe

von 1917 Pol. Reichs-Offizier; einen Einblick in

das einflussvollehalten der unermesslichen Kinder-

gutschancen kommt an der Fortbildungsschule für Knaben

am 6. April. Gleichzeitig wird auf die Arbeit der

Arbeitsschule aufgestellt, die Frauen der Fortbildungsschule

am 11. April Nachmittag 1917; die

Verflechtung der Fortbildungsschule am 13. April

die Fortbildungsschule hat schon am 19. März ab-

gegeben. - Schulleitung wird von 3 Abteilungen

ausgeführt; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

Knaben - 1917; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

die Fortbildungsschule hat schon am 19. März ab-

gegeben. - Schulleitung wird von 3 Abteilungen

ausgeführt; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

Knaben - 1917; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

die Fortbildungsschule hat schon am 19. März ab-

gegeben. - Schulleitung wird von 3 Abteilungen

ausgeführt; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

Knaben - 1917; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

die Fortbildungsschule hat schon am 19. März ab-

gegeben. - Schulleitung wird von 3 Abteilungen

ausgeführt; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

Knaben - 1917; die 5 p 126. Klasse wird auf 1917

3. Volkskunde und verwandte Geliiche.

e. Glaube und Aberglaube. 1. betr. das Wetter, etc.

„Ein' die Kälte am Montag noch blüht,
frucht sie Mann, Weib und Kind.“

} gehört zu
Wetterregeln!

(H. Bismarck, Lübeck)

„Für Ritzel fündet fündet jedem Vörsatz fündet
- u - ab Mutter.“

da!

(H. Bismarck, Lübeck)

Aus einem Briefwechsel (Lübeck 1917) von Prof.
Bismarck Bismarckmann Hamburg: „Hau' Heimatzugst
setzt die Großmutter immer einmündig ab, daß
auf setzt sie an liebsten heimlich für, dann sie
glaubt, daß spitz für Heime geben. — Bei dem
Einigung nicht sie ab ein, daß die jungen wuß-
haut das Zeit das Wollende kommen.“

„Mann ab im März im Jahr Holz daumst, so
spricht ab im vollen.“

} Wetterregeln

(H. Bismarck, Lübeck)

„Vom Einigungstag bis Heime Jahr das man sie die
Abend im einen Heime Jahr, vom Heime Jahr bis
Heime Jahr im einen Heime Jahr.“

} Wetterregeln

(H. Bismarck, Lübeck)

f. Medizinischer Aberglaube.

In manchen Obfalten Familien befindet sich noch
das „Spise - Hölle“ (auch „Spis - Hölle“); eine kleine
groß Holzspindel im Jahr nach der Größe einer
Fistel. Formel an einem Heime Jahr im Jahr
Hölle Jahr, man man sie einen „Spis“
(Holzspindel) im Jahr einen Ort das Heime
Jahr Heime Jahr, aus dem an sie nicht mit
gemäßigten Mitteln fündet fündet laßt.

Das „Spisfögli“ muß in der Heime Jahr
nach dem 12. im Jahr Holz im Jahr Heime Jahr
gefündet werden, so fündet in allen Fällen,
man man nicht glaubt.

Mittel zur Heime Jahr von Manzan.

(Mittelteil v. F. Bismarck, Lübeck)

„Manzan an den Händen verfundet werden,

man man die Hände in lauffendes Wasser,
 um Wasser in ein Glas zu fassen, man
 so zu einem Kessel mit Wasser, so das es spritzt;

„Es lüftet einen Haif zum Grab

„Gut was ich meinen Magen ab

„zu den drei heißen Kainen.

Vier vier Magen da, ist die Prozedur zu mir
 befolgt.

b. Gegen einen Magen am Auge. Man nimmt ein
 Haif ins Grab lüftet, und man einen Faden
 und macht Knöpfe daran. Man darf die oben
 beiläufig nicht zählen, dann tut man gut, sich
 man mit jemandem zu unterfal-
 ten. Man fängt zum Grab gelüftet, legt
 man den Faden mit den Knöpfen ins heiße
 Grab. Mittler der Mittleren ist so eine
 mächtige Magen am linken Auge vertrieben...

(Mittler von Frau Josef v. Moll)

„Man b'ganz fust Spiegel man, so brüht
 man zu kochen.“

(Spiegel, Kitten)

„Ich bin froh, daß meine Tochter nicht mehr im
 gleichen Zimmer mit der großen Mutter schlafen will,
die alten Hände ausziehen den jungen ihre Kraft,
um sie in der gleichen Kainen schlafen.“

(Fr. Josef, Kitten)

zur „Kochkünde“ gehören viellleicht auf die Gei-
 lagten Aufnahmen von fudfischen ¹⁹¹⁷ „Täsch-
schischono“, diese in alten Antriebsantrieb. Die
 Tischjungen, von der 5. Klasse an aufwärts,
 haben sich am Donnerstag bis am Samstag
 fahrt jeden Sonntag Nachmittag von 12 Uhr
 an auf dem Tischfahrlatz der Primarstufe
 im Antriebsantrieb, unter Aufsicht einiger
 Tischflagen. Militärische Kontrolle, auf dem
 Tischfahrlatz, wo die jungen Tischjungen unter
 Klang des Glocken schall, pfeifliche Geben und

einem Karyogramm, sowie einer Skizze mit Text
 als Bezeichnung ihrer vaterländischen Heimat
 im Zusammenhang mit dem Gedenkstein.
 Die eine Aufschrift zeigt die Gedenkstätte
 ihres Vaters (Eugen ^{Leopold} Gedenkstein 1897) vor-
 sammelt, die andere den "Gedenkstein" (Gedenkstein)
 zur Gedenkstätte Gedenkstein.

Persönliche Beigabe der photographischen Auf-
 nahme von der Gedenkstätte, die die Gedenkstätte,
 Kirchfeld - Obfeld.

